

Erscheint täglich
früh 6^½, Uhr.

Redaktion und Expedition
Johannstraße 8.

Sprechstunden der Redaktion:
Montags 10—12 Uhr,
Mittwochs 5—6 Uhr.
Für die nächsten vierzehn Nummern wird
die Redaktion nicht verändert.

Ausnahme der für die nächstfolgende
Nummer bestimmten Anträge an
Montagen bis 3 Uhr, Mittwochtag,
an Sonn- und Feiertagen früh bis 10 Uhr.

Bei den Filialen für Aus-Anträge:
Otto Niemeyer, Universitätsstraße 1.
Pauli & Söhne,
Augsburg, 20 Uhr, v. Königstr. 7,
nur bis 10 Uhr.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nr. 358.

Sonnabend den 24. December 1887.

81. Jahrgang.

Zur gesälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen

Sonntag, den 25. December,
Vormittags nur bis 10 Uhr
geöffnet.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Neujahrs-Briefverkehr.

Zur Förderung und Erleichterung des Neujahrs-Briefverkehrs ist es gestattet, Briefe, Postkarten und Drucksachen, deren Bestellung in Leipzig und in den Vororten von Leipzig durch die Post am 1. Januar v. J. früh gewünscht wird, bereits vom 26. December ab zur Einlieferung zu bringen.

Der Absender hat derartige Briefe u., welche einzeln durch Postwertzeichen frankirt sein müssen, in einen Briefumschlag zu legen, diesen zu verschließen und mit der Aufschrift zu versehen:

"Hierin frankirte Neujahrsbriefe
für den Ort."

An das Kaiserliche Postamt 1 in Leipzig.
Solche Umschläge (Padete) mit Neujahrsbriefen u. Karten bis einschließlich den 30. December entweder an den Posthalter abgegeben, oder, soweit es der Umfang gestattet, in die Briefställe gelegt werden.

Am 31. December ist jedoch die Abgabe ausschließlich an den Posthalter zu bewirken.

Die sämmtlichen den Umschlägen entnommenen Briefe u. s. w. erhalten seitens des Postamtes 1 in Leipzig den Stempel vom 31. December 6—7 Uhr Nachmittags.

Ausdrücklich wird bemerkt, daß die Einrichtung jährlich auf die in Leipzig verbleibenden, oder nach den Vororten von Leipzig bestimmten Briefe u. s. w. erstreckt.

Es wird eracht, von dieser Einrichtung, welche der ständigen Postenreiseleitung von Stadtbriefen am Spätabend zu steuern bestellt und der ordnungsmäßigen Abwicklung des geleisteten Briefverkehrs beim Jahreswechsel überhaupt zu gut kommt, einen möglichst ausgedehnten Gebrauch zu machen.

Leipzig, 20. December 1887.
Der Kaiserliche Ober-Postdirektor.
Walter.

Bekanntmachung.

Weihnachts-Päckerverkehr.
Um etwas Weihnachtsfeierliche werden die Paket-Umschläge und Ausgabenkarten der liegenden Pakäte wie an den Weihnachten geöffnet sein.

Leipzig, den 22. December 1887.

Der Kaiserliche Ober-Postdirektor.

Bekanntmachung.

Wir haben beschlossen, die Hauptstraße der Brüderstraße vor dem Grundstück Nr. 29 bis mit Nr. 49 umzubauen.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 10. März 1881 werden wir die Bürger, des Bezirks der an gebauten Straßenabschnitte angrenzenden Grundstücke zur Abstellung der Tross- oder Ballast-, Fächer-, Wirtschaftswälder und Bergl. aus diesen Grundstücken neu herzustellen oder umzu bauen.

Auch sind etwa bestädtigt, den bezeichneten Straßenabschnitten derartige Arbeiten an den Betrieb-Gas- und Wasserleitungen vor der mit den eingangs genannten Arbeiten bedeckten Umfassung auszuführen.

Im Falle der unterlassenen Ausführung haben die Säumigen, wahr der Einziehung einer Geldstrafe bis zu 50 M. zu erwarten, daß die obigen Verstellungen an Betrieb-Gas- und Wasserleitungen vor dem 15. December 1887.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Eicharius.

Bekanntmachung.

Nach Vollendung der zur Höhelegung des
Schlesischen Weges

erforderlichen Arbeiten wird dieselbe unter Aufhebung unserer
dieses Sperrungs verbliebenen Bekanntmachungen, von jetzt
ab für den Berufe wieder freigegeben.

Leipzig, den 22. December 1887.

Die königl. Amtshauptmannschaft.

Dr. Blasius.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Dennis.

Bekanntmachung.

Nach §. 4 des nachstehend angebrachten Regulatius der
Gebiedsleitung sind die Unterflügungen und vier Stiftung
an Tage des Friedensschlusses, losam am 2. März, zu verschieben und fordern wir daher Dienstjenigen, welche um solche
Unterflügungen nachsuchen wollen, hierdurch auf, ihre Gefüde
bis zum 31. Januar 1888 mit den nötigen Sicherheiten
bei uns eingerichtet.

Späteren Anmeldungen werden für diebstahl unverhülfichtig
bleiben müssen.

Um Uebrigen verweise wie auf unsere nachstehend wieder
abgedruckte Bekanntmachung vom 21. Juni 1875.

Leipzig, am 6. December 1887.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Lamprecht.

Bekanntmachung.

Wodurch wir die Bekanntmachung des Regulatius für die Gebiedsleitung des Stadt Leipzig in einiges Interesse unter Aufhebung
der Stadtverordneten abgestellt haben, bringen wir das abgedruckte
Regulatius nachstehend zur allgemeinen Kenntniß.

§. 1. Der Betrag des Sitzungspunktes se 80,000 M wird
auf 5 Procent erhöht gelieget. Die Kosten laufen vom 1. Januar
1871 an.

§. 2. Die Kosten werden vermehrt zur Unterhaltung solcher
in Leipzig wohnhaften Menschen und Angehörigen von Schülern
oder verlobten Insassen aus dem Reiche 1870/71, die einer Hilfe
bedürfen bedient.

§. 3. Über die Gestaltung der Unterhaltung besteht eine
aus je 3 Mitgliedern des Rathes und der Stadtverordneten zu
bildende Kommission.

§. 4. Die Verteilung der Unterhaltungen findet regelmäßigt
jährlich am Tage des Friedensschlusses statt; sofern keine
anderen Unterhaltungen auch zu dieser Zeit nach Beschluss der
Deputation geschaffen werden.

§. 5. Über Einsparungen und Antragen wird der Rath abzuhören.

§. 6. Abänderungen des Regulatius bleiben dem überhinkom-
menden Rath und der Stadtverordneten vorbehalten.

Leipzig, am 21. Juni 1875.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. G. Richter.

Gesetz

wird der am 28. December 1887 in Jena gehörte Tischler
Friedrich Julius Dahr, welcher zur Heilige 1887
seine der öffentlichen Haftanstaltung unterstellte Familie
anzuhören scheint.

Leipzig, am 19. December 1887.

Der Rath der Stadt Leipzig.

(Armenamt).

Ludwig-Wolf. Werner.

(A. R. L. 2885.)

Grundstücks-Versteigerung.

Von dem unterzeichneten Amtsgericht ist

Sonntags, den 29. December 1887,
Vormittags 10 Uhr.

das vom Nachbar des Kürschnermeister Franz Theodor Eriksen
in Höhe gebrachte, auf Artikel 650 im Grundsatz für Röthe
versteigert, für die Kürschnerei eines Gehoben-Hand-
und Geschäftsstücks, welches ohne Versteigerung der Obhut
zu 17,000 M. abschätzigt worden ist, und zwar im Grundsatz leicht
zu Röthe versteigert werden.

Versteigerungstermin ist an jedem Tage vor 10 Uhr
Vormittags im Grundsatz als Böter anzusehen, der Zahlungs-
fähigkeit nachzuweisen und sich weiterer Verhandlung und Entscheidung
zu gestatten.

Versteigerungstermin ist an jedem Tage vor 10 Uhr
Vormittags im Grundsatz als Böter anzusehen, der Zahlungs-
fähigkeit nachzuweisen und sich weiterer Verhandlung und Entscheidung
zu gestatten.

Versteigerungstermin ist an jedem Tage vor 10 Uhr
Vormittags im Grundsatz als Böter anzusehen, der Zahlungs-
fähigkeit nachzuweisen und sich weiterer Verhandlung und Entscheidung
zu gestatten.

Versteigerungstermin ist an jedem Tage vor 10 Uhr
Vormittags im Grundsatz als Böter anzusehen, der Zahlungs-
fähigkeit nachzuweisen und sich weiterer Verhandlung und Entscheidung
zu gestatten.

Versteigerungstermin ist an jedem Tage vor 10 Uhr
Vormittags im Grundsatz als Böter anzusehen, der Zahlungs-
fähigkeit nachzuweisen und sich weiterer Verhandlung und Entscheidung
zu gestatten.

Versteigerungstermin ist an jedem Tage vor 10 Uhr
Vormittags im Grundsatz als Böter anzusehen, der Zahlungs-
fähigkeit nachzuweisen und sich weiterer Verhandlung und Entscheidung
zu gestatten.

Versteigerungstermin ist an jedem Tage vor 10 Uhr
Vormittags im Grundsatz als Böter anzusehen, der Zahlungs-
fähigkeit nachzuweisen und sich weiterer Verhandlung und Entscheidung
zu gestatten.

Versteigerungstermin ist an jedem Tage vor 10 Uhr
Vormittags im Grundsatz als Böter anzusehen, der Zahlungs-
fähigkeit nachzuweisen und sich weiterer Verhandlung und Entscheidung
zu gestatten.

Versteigerungstermin ist an jedem Tage vor 10 Uhr
Vormittags im Grundsatz als Böter anzesehen, der Zahlungs-
fähigkeit nachzuweisen und sich weiterer Verhandlung und Entscheidung
zu gestatten.

Versteigerungstermin ist an jedem Tage vor 10 Uhr
Vormittags im Grundsatz als Böter anzesehen, der Zahlungs-
fähigkeit nachzuweisen und sich weiterer Verhandlung und Entscheidung
zu gestatten.

Versteigerungstermin ist an jedem Tage vor 10 Uhr
Vormittags im Grundsatz als Böter anzesehen, der Zahlungs-
fähigkeit nachzuweisen und sich weiterer Verhandlung und Entscheidung
zu gestatten.

Versteigerungstermin ist an jedem Tage vor 10 Uhr
Vormittags im Grundsatz als Böter anzesehen, der Zahlungs-
fähigkeit nachzuweisen und sich weiterer Verhandlung und Entscheidung
zu gestatten.

Versteigerungstermin ist an jedem Tage vor 10 Uhr
Vormittags im Grundsatz als Böter anzesehen, der Zahlungs-
fähigkeit nachzuweisen und sich weiterer Verhandlung und Entscheidung
zu gestatten.

Versteigerungstermin ist an jedem Tage vor 10 Uhr
Vormittags im Grundsatz als Böter anzesehen, der Zahlungs-
fähigkeit nachzuweisen und sich weiterer Verhandlung und Entscheidung
zu gestatten.

Versteigerungstermin ist an jedem Tage vor 10 Uhr
Vormittags im Grundsatz als Böter anzesehen, der Zahlungs-
fähigkeit nachzuweisen und sich weiterer Verhandlung und Entscheidung
zu gestatten.

Versteigerungstermin ist an jedem Tage vor 10 Uhr
Vormittags im Grundsatz als Böter anzesehen, der Zahlungs-
fähigkeit nachzuweisen und sich weiterer Verhandlung und Entscheidung
zu gestatten.

Versteigerungstermin ist an jedem Tage vor 10 Uhr
Vormittags im Grundsatz als Böter anzesehen, der Zahlungs-
fähigkeit nachzuweisen und sich weiterer Verhandlung und Entscheidung
zu gestatten.

Versteigerungstermin ist an jedem Tage vor 10 Uhr
Vormittags im Grundsatz als Böter anzesehen, der Zahlungs-
fähigkeit nachzuweisen und sich weiterer Verhandlung und Entscheidung
zu gestatten.

Versteigerungstermin ist an jedem Tage vor 10 Uhr
Vormittags im Grundsatz als Böter anzesehen, der Zahlungs-
fähigkeit nachzuweisen und sich weiterer Verhandlung und Entscheidung
zu gestatten.

Versteigerungstermin ist an jedem Tage vor 10 Uhr
Vormittags im Grundsatz als Böter anzesehen, der Zahlungs-
fähigkeit nachzuweisen und sich weiterer Verhandlung und Entscheidung
zu gestatten.

Versteigerungstermin ist an jedem Tage vor 10 Uhr
Vormittags im Grundsatz als Böter anzesehen, der Zahlungs-
fähigkeit nachzuweisen und sich weiterer Verhandlung und Entscheidung
zu gestatten.

Versteigerungstermin ist an jedem Tage vor 10 Uhr
Vormittags im Grundsatz als Böter anzesehen, der Zahlungs-
fähigkeit nachzuweisen und sich weiterer Verhandlung und Entscheidung
zu gestatten.

Versteigerungstermin ist an jedem Tage vor 10 Uhr
Vormittags im Grundsatz als Böter anzesehen, der Zahlungs-
fähigkeit nachzuweisen und sich weiterer Verhandlung und Entscheidung
zu gestatten.

Versteigerungstermin ist an jedem Tage vor 10 Uhr
Vormittags im Grundsatz als Böter anzesehen, der Zahlungs-
fähigkeit nachzuweisen und sich weiterer Verhandlung und Entscheidung
zu gestatten.

Versteigerungstermin ist an jedem Tage vor 10 Uhr
Vormittags im Grundsatz als Böter anzesehen, der Zahlungs-
fähigkeit nachzuweisen und sich weiterer Verhandlung und Entscheidung
zu gestatten.

Versteigerungstermin ist an jedem Tage vor 10 Uhr
Vormittags im Grundsatz als Böter anzesehen, der Zahlungs-
fähigkeit nachzuweisen und sich weiterer Verhandlung und Entscheidung
zu gestatten.

Versteigerungstermin ist an jedem Tage vor 10 Uhr
Vormittags im Grundsatz als Böter anzesehen, der Zahlungs-
fähigkeit nachzuweisen und sich weiterer Verhandlung und Entscheidung
zu gestatten.

Versteigerungstermin ist an jedem Tage vor 10 Uhr
Vormittags im Grundsatz als Böter anzesehen, der Zahlungs-
fähigkeit nachzuweisen und sich weiterer Verhandlung und Entscheidung
zu gestatten.

Versteigerungstermin ist an jedem Tage vor 10 Uhr
Vormittags im Grundsatz als Böter anzesehen, der Zahlungs-
fähigkeit nachzuweisen und sich weiterer Verhandlung und Entscheidung
zu gestatten.

Versteigerungstermin ist an jedem Tage vor 10 Uhr
Vormittags im Grundsatz als Böter anzesehen, der Zahlungs-
fähigkeit nachzuweisen und sich weiterer Verhandlung und Entscheidung
zu gestatten.

Versteigerungstermin ist an jedem Tage vor 10 Uhr
Vormittags im Grundsatz als Böter anzesehen, der Zahlungs-
fähigkeit nachzuweisen und sich weiterer Verhandlung und Entscheidung
zu gestatten.

Versteigerungstermin ist an jedem Tage vor 10 Uhr
Vormittags im Grundsatz als Böter anzesehen, der Zahlungs-
fähigkeit nachzuweisen und sich weiterer Verhandlung und Entscheidung
zu gestatten.

Versteigerungstermin ist an jedem Tage vor 10 Uhr
Vormittags im Grundsatz als Böter anzesehen, der Zahlungs-
fähigkeit nachzuweisen und sich weiterer Verhandlung und Entscheidung
zu gestatten.

Versteigerungstermin ist an jedem Tage vor 10 Uhr
Vormittags im Grundsatz als Böter anzesehen, der Zahlungs-<br

und die wichtigsten Gesetze wie alle Kollateralen in die verschiedenen Sprachen, zunächst in die deutsche, französische, englische und portugiesische oder spanische Sprache übertragen. Der Ruhm einer leichten Einrichtung liegt auf der Hand. Die anstrengenden Regierungen nahmen im Allgemeinen den Vorschlag des belgischen Ministeriums gütig auf, und bis heute sind 45 Staaten, darunter Deutschland, Dökerreihungen, Frankreich, England, Italien, demelber voll begeistert. Wie der Finanzminister in der gestrigen Sitzung der Deputiertenkammer erklärte, werden am 15. März d. J. die Vertreter aller derjenigen Staate, welche den Rat der Belgischen angeneommen haben, in Brüssel zu einer Versammlung beauftragt. Erwähnung stellte auch die Verhandlung der Regierung mit dem Ministerium der Riten, in Peking, zu einer Versammlung beauftragt. Erwähnung rief die Kurien zusammen, und man darf hoffen, daß dasselbe noch 1888 sich eröffnen wird.

* Auf Paris, 22. December, wird der „Kölnerischen Zeitung“ geschrieben:

Der „Figaro“ bringt heute einen halbseitigen Artikel, welchen anzuführen wohlt, seit einigen Tagen werde wieder viel von den Beziehungen Frankreichs zu Deutschland gesprochen, und man sei unzufrieden, ob es gelänge, daß auch auf Frankreich ausdrückliche Klage. Zum Heil des Landes ist es jedoch erstaunlich, wenn man die Klage vor dieser Stunde benutzt hätte. Nach Schätzungen ein wahrscheinlicher Sieg des französischen Reichsgegners in Deutschland ausgenügt worden zu sezen; die französische Diplomatie habe es besser verstanden, zu gewissen bestimmten drohenden Siedlung zu gewinnen; in Berlin befürchtete man sich einer ähnlichen Bedrohung gegenüber dem französischen Reichsgegnern. „Figaro“ hält auch das Reichsgericht, nach der Vollständigkeit der Artikeln, dass es nicht anstrengbar ist, wenn der Reichsgericht eine solche Klage erheben kann, und die Klage wurde erzielt unter den drückendsten Verhältnissen: indische Kinder werden wieder in Tibet, noch im Vorlande Sikkim zugelassen, den ganzen Zwischenhandel besiegeln eingedorene oder Untertanen des zu Tibet kommenden Staates Nepal. Britische Indien befindet sich Sikkim gegenüber seit 1861 im Besitz eines sehr wohlhabenden Staats- und Handelsvertrages; der Durchfahrt über die Engländer angestrahlten Siedlungen nicht aus und wiederholte, zuletzt in diesem Sommer, an seine Verpflichtungen erinnert werden. Da handelt der englische Aufstand in der Hauptstadt Sikkim das Fest feiert; der Kaiserreich ist von Abstammung Tibeter, hat aber kein Feste Jährlich nicht gefeiert, sondern sieht sich dem Reichshum an, obgleich erst siebenzehnzig Jahre alt, und lebt in einem kleinen Dorf im beschädigten Tibet, wo er als Buddist mit seinen Familienangehörigen religiösen Lohnungen obliegt. Die Staatsgeschäfte befiehlt ein höherer Staatsbeamter als Stellvertreter, und wenn diesem nach das Prinzip eines thüringischen Reichsbeamten enthalten wird, so stellt die Reihe des englischen Beamten eine eindrucksvolle Weißdruckreihe. Obenan steht die Vereinigung der britischen Truppen die an den liegenden Landesgrenzen und höchsten den Süden durchdringen, um sie zu besiegen, und in einem kleinen Dorf im beschädigten Tibet, wo er als Buddist mit seinen Familienangehörigen religiösen Lohnungen obliegt. Die Staatsgeschäfte befiehlt ein höherer Staatsbeamter als Stellvertreter, und wenn diesem nach das Prinzip eines thüringischen Reichsbeamten enthalten wird, so stellt die Reihe des englischen Beamten eine eindrucksvolle Weißdruckreihe. Obenan steht die Vereinigung der britischen Truppen die an den liegenden Landesgrenzen und höchsten den Süden durchdringen, um sie zu besiegen, und in einem kleinen Dorf im beschädigten Tibet, wo er als Buddist mit seinen Familienangehörigen religiösen Lohnungen obliegt. Die Staatsgeschäfte befiehlt ein höherer Staatsbeamter als Stellvertreter, und wenn diesem nach das Prinzip eines thüringischen Reichsbeamten enthalten wird, so stellt die Reihe des englischen Beamten eine eindrucksvolle Weißdruckreihe.

* Eine jüngst veröffentlichte Statistik der italienischen Auswanderung ergibt bei einem Vergleich der Ziffern des ersten Halbjahrs 1887 mit dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahrzes sehr große Fortschritte der Auswanderung, sowohl für die Dauer, wie für längere Zeiträume. Die Auswanderung ist immer über 33,500 im ersten Halbjahr 1886 auf 55,208 im entsprechenden Zeitraum von 1887, die vorübergehende Auswanderung von 54,533 auf 59,773. Im Ganzen wanderten damals im ersten Halbjahr 1887 aus: 113,981 Personen, während im ganzen Jahre 1886 166,529 auswandernden. Die größten Ziffern für die völlige Auswanderung wiesen auf die Provinzen Campobasso, Potenza, Salerno, Cosenza, Benevento, Catania; die größten Ziffern der Provinzen Wien, Neapel, Neumarkt, Mailand, Palermo und Sicilia. Alle die prinzessige Auswanderung stellen nun das Hauptziel der Provinzen Wien, Berlin, Coss, Bergamo, Vicenza; das genaue die Provinzen Venetia und Genova. Von den oben angeführten 113,981 Auswandernden des ersten Halbjahrs 1887 gingen 58,261 nach europäischen Ländern, und zwar 13,995 nach Frankreich, 25,722 nach Österreich, 6267 nach Ungarn, 1828 nach der Schweiz, 3891 nach Deutschland. Sehr geflossen ist die nach den außereuropäischen Ländern gerichtete Auswanderung, aus welchen kommen alle Auswanderungsziele in Betracht: die argentinische Republik, Brasilien und die Vereinigten Staaten.

* Zur Bekämpfung des „Reichs XIII.“ bei seinem Präsidentenamt hat die englische Regierung den Herzog von Norfolk abgesetzt. Wie der Londoner Correspondent des „Liverpool Post“ mitteilt, und der Abendung lange Handelsverhandlungen vorangegangen. Es war vielen Menschen höchst zweifelhaft, ob die englischen Oligarchen eine derartige Wille getäuscht. Die Oligarchen waren jedoch durch den Minister des Justiz, Matthew, einen einzigen Rückhalt und höchst gesetztes Durcheinander überwunden. Herr Matthew legte dem Cabinet also auf die katholische Kirche Druck auf, und da fand es, daß es viele gegeben und so viele wie aufgezogen waren, daß es unmöglich war, in der Sache klar zu leben. Das Ministerium befahlte daher, dem Weltmarkt andere Nationen zu folgen. Der Herzog von Norfolk ist, nach diesen Regelungen zu kümmern, schließlich eine Überbringer der Gläubiger der Königin, sofern ein diplomatisches Abkommen an dem Papst. Der Zweck seiner Mission ist, Verbindung herzustellen und ein Karthago zu errichten, um beide Parteien zu trennen, die beiden Mächte ihrer Ansichten über beide Theile berührende Fragen austauschen können. Im Falle der Vornelliden nominell herrscht hierher großer Anziehung. Vornell ist ebenfalls Protestant und keine katholischen Anhänger gekrönt, leinwand der digen Richtung an. Die Vornelliden würden daher, das ihnen die Herstellung eines beständigen Friedens zwischen der englischen Regierung und dem Papst bei den Kosten des kirchlichen Weltmarktes eintragen könnte.

* In London wurden lärmisch die Verhandlungen über die Mittel zur Abhilfe der Not unter den Armen der englischen Hauptstadt fortgesetzt, doch hat die Zahl der Theilnehmern sich entschieden vermengt. Von praktischen Verhandlungen mag der des Parlamentsabgeordneten Montagu erwartet werden, welcher die Verhandlung des unbekannten Vorsitzes empfahl. Schließlich wurde eine Resolution zu Gunsten staatlich organisierte Auswanderung nach den britischen Colonien angenommen.

* Hung-Suen, der neue chinesische Gesandte und außerordentlich berühmteste Minister bei den Höfen von Berlin, Petersburg, Wien und Hong-Kong, ist nach Angabe eines Berichterstatters, der vertrauteste Chinesen, der jemals europäischen Hohen betreten hat und der, ohne zur Amtshabkeit im fernen Auslande gewonnen werden zu können, sich so sagen, „in die Verbannung“ schickte läßt, um hier Verhältnisse und Staatsverhältnisse zu hinterziehen. Hung-Suen ist im Jahre 1889 geboren. Seine Familie stammt aus Shantou in der Provinz Amoy, von wo sie nach Sichuan, dem „Paradies Chinas“, übersiedelte, in welcher sein Vater Mandarin war. Im Jahre 1887 erhielt Hung-Suen den ersten literarischen Grad eines „Scutari“ (Präfekturgrad) und 1888 den höchsten Grad eines „Danian“ (Vorlesergrad) unter gleichzeitiger Verleihung des Namens eines „Tschang-Hens“, welcher sein künftiger höchste Auszeichnung ist, die ein königlicher Beamter erzielen kann. Diese „Tschang-Hens“ bilden den höchsten Geist-

adel in China. Zu jeder Zeit ist denselben der Auftritt zum Ritter gestattet, welcher sie empfangen wird. 1888 wurde Hung-Suen zum kaiserlichen Studien-Commissarius für die Provinz Hunan ernannt. 1889 wurde ihm der Auftrag zu Teile, zur Verwaltung in den kaiserlichen Reichen für spätere Geschäftsführung die Biographie des im Januar desselben Jahres verstorbenen Kaisers Tung-Tschi zu schreiben, eine Ehrenarbeit, die auch das höchste Vertrauen seitens der kaiserlichen Familie in sich schwört. 1890 wurde er wieder zum Studien-Commissarius für die Provinz Kiangsu ernannt. Sein eigentliches gegenwärtiges Amt ist das eines Vice-presidenten (Unterstaatssekretärs) im „Yipu“, dem Ministerium der Riten, in Peking, welches alle Ceremonien und Cultusangelegenheiten des Reiches unterstellt sind.

* Auf Paris, 22. December, wird der „Kölnerischen Zeitung“ geschrieben:

Der „Figaro“ bringt heute einen halbseitigen Artikel, welchen anzuführen wohlt, seit einigen Tagen werde wieder viel von den Beziehungen Frankreichs zu Deutschland gesprochen, und man sei unzufrieden, ob es gelänge, daß auch auf Frankreich ausdrückliche Klage. Zum Heil des Landes ist es jedoch erstaunlich, wenn man die Klage vor dieser Stunde benutzt hätte. Nach Schätzungen ein wahrscheinlicher Sieg des französischen Reichsgegners in Deutschland ausgenügt worden zu sezen; die französische Diplomatie habe es besser verstanden, zu gewissen bestimmten drohenden Siedlung zu gewinnen; in Berlin befürchtete man sich einer ähnlichen Bedrohung gegenüber dem französischen Reichsgegnern. „Figaro“ hält auch das Reichsgericht, nach der Vollständigkeit der Artikeln, dass es nicht anstrengbar ist, wenn der Reichsgericht eine solche Klage erheben kann, und die Klage wurde erzielt unter den drückendsten Verhältnissen: indische Kinder werden wieder in Tibet, noch im Vorlande Sikkim zugelassen, den ganzen Zwischenhandel besiegeln eingedorene oder Untertanen des zu Tibet kommenden Staates Nepal. Britische Indien befindet sich Sikkim gegenüber seit 1861 im Besitz eines sehr wohlhabenden Staats- und Handelsvertrages; der Durchfahrt über die Engländer angestrahlten Siedlungen nicht aus und wiederholte, zuletzt in diesem Sommer, an seine Verpflichtungen erinnert werden. Da handelt der englische Aufstand in der Hauptstadt Sikkim das Fest feiert; der Kaiserreich ist von Abstammung Tibeter, hat aber kein Feste Jährlich nicht gefeiert, sondern sieht sich dem Reichshum an, obgleich erst siebenzehnzig Jahre alt, und lebt in einem kleinen Dorf im beschädigten Tibet, wo er als Buddist mit seinen Familienangehörigen religiösen Lohnungen obliegt. Die Staatsgeschäfte befiehlt ein höherer Staatsbeamter als Stellvertreter, und wenn diesem nach das Prinzip eines thüringischen Reichsbeamten enthalten wird, so stellt die Reihe des englischen Beamten eine eindrucksvolle Weißdruckreihe.

* Die „Kölnerischen Zeitung“ kommt auf ihren Artikel, Bulgarien und die ozeanistische Intrige, zurück und bemerkt den Weiteren zur Seite, indem sie die europäische Lage zugleich in Betracht zieht:

Unsere Beobachtungen über die Schleswig-Holsteinische der Gouverneur Sobor haben ihren Standpunkt durch die europäische Krise angestellt und werden bereits mit Bezugnahme auf die gegenwärtige Entwicklung gebracht. Man will uns bestimmt nicht widersetzen, daß die Gouverneur Sobor, in seiner Rolle als oberster Beamter des österreichischen Reichs, die Gouverneur Sobor, welche nicht mehr mit überzeugtem Schatzmann ist, was wir als befreit haben, daß nämlich der Gouverneur Sobor, selbst wenn er gelungen sollte, noch freitragende eine endgültige Wollung des belgischen Freiheit befehlt; man betont, daß noch dem Sturz des Gouverneur Sobor, welche nicht mehr mit überzeugtem Schatzmann ist, was wir als befreit haben, daß nämlich der Gouverneur Sobor, selbst wenn er gelungen sollte, noch freitragende eine endgültige Wollung des belgischen Freiheit befehlt; man betont, daß noch dem Sturz des Gouverneur Sobor, welche nicht mehr mit überzeugtem Schatzmann ist, was wir als befreit haben, daß nämlich der Gouverneur Sobor, selbst wenn er gelungen sollte, noch freitragende eine endgültige Wollung des belgischen Freiheit befehlt; man betont, daß noch dem Sturz des Gouverneur Sobor, welche nicht mehr mit überzeugtem Schatzmann ist, was wir als befreit haben, daß nämlich der Gouverneur Sobor, selbst wenn er gelungen sollte, noch freitragende eine endgültige Wollung des belgischen Freiheit befehlt; man betont, daß noch dem Sturz des Gouverneur Sobor, welche nicht mehr mit überzeugtem Schatzmann ist, was wir als befreit haben, daß nämlich der Gouverneur Sobor, selbst wenn er gelungen sollte, noch freitragende eine endgültige Wollung des belgischen Freiheit befehlt; man betont, daß noch dem Sturz des Gouverneur Sobor, welche nicht mehr mit überzeugtem Schatzmann ist, was wir als befreit haben, daß nämlich der Gouverneur Sobor, selbst wenn er gelungen sollte, noch freitragende eine endgültige Wollung des belgischen Freiheit befehlt; man betont, daß noch dem Sturz des Gouverneur Sobor, welche nicht mehr mit überzeugtem Schatzmann ist, was wir als befreit haben, daß nämlich der Gouverneur Sobor, selbst wenn er gelungen sollte, noch freitragende eine endgültige Wollung des belgischen Freiheit befehlt; man betont, daß noch dem Sturz des Gouverneur Sobor, welche nicht mehr mit überzeugtem Schatzmann ist, was wir als befreit haben, daß nämlich der Gouverneur Sobor, selbst wenn er gelungen sollte, noch freitragende eine endgültige Wollung des belgischen Freiheit befehlt; man betont, daß noch dem Sturz des Gouverneur Sobor, welche nicht mehr mit überzeugtem Schatzmann ist, was wir als befreit haben, daß nämlich der Gouverneur Sobor, selbst wenn er gelungen sollte, noch freitragende eine endgültige Wollung des belgischen Freiheit befehlt; man betont, daß noch dem Sturz des Gouverneur Sobor, welche nicht mehr mit überzeugtem Schatzmann ist, was wir als befreit haben, daß nämlich der Gouverneur Sobor, selbst wenn er gelungen sollte, noch freitragende eine endgültige Wollung des belgischen Freiheit befehlt; man betont, daß noch dem Sturz des Gouverneur Sobor, welche nicht mehr mit überzeugtem Schatzmann ist, was wir als befreit haben, daß nämlich der Gouverneur Sobor, selbst wenn er gelungen sollte, noch freitragende eine endgültige Wollung des belgischen Freiheit befehlt; man betont, daß noch dem Sturz des Gouverneur Sobor, welche nicht mehr mit überzeugtem Schatzmann ist, was wir als befreit haben, daß nämlich der Gouverneur Sobor, selbst wenn er gelungen sollte, noch freitragende eine endgültige Wollung des belgischen Freiheit befehlt; man betont, daß noch dem Sturz des Gouverneur Sobor, welche nicht mehr mit überzeugtem Schatzmann ist, was wir als befreit haben, daß nämlich der Gouverneur Sobor, selbst wenn er gelungen sollte, noch freitragende eine endgültige Wollung des belgischen Freiheit befehlt; man betont, daß noch dem Sturz des Gouverneur Sobor, welche nicht mehr mit überzeugtem Schatzmann ist, was wir als befreit haben, daß nämlich der Gouverneur Sobor, selbst wenn er gelungen sollte, noch freitragende eine endgültige Wollung des belgischen Freiheit befehlt; man betont, daß noch dem Sturz des Gouverneur Sobor, welche nicht mehr mit überzeugtem Schatzmann ist, was wir als befreit haben, daß nämlich der Gouverneur Sobor, selbst wenn er gelungen sollte, noch freitragende eine endgültige Wollung des belgischen Freiheit befehlt; man betont, daß noch dem Sturz des Gouverneur Sobor, welche nicht mehr mit überzeugtem Schatzmann ist, was wir als befreit haben, daß nämlich der Gouverneur Sobor, selbst wenn er gelungen sollte, noch freitragende eine endgültige Wollung des belgischen Freiheit befehlt; man betont, daß noch dem Sturz des Gouverneur Sobor, welche nicht mehr mit überzeugtem Schatzmann ist, was wir als befreit haben, daß nämlich der Gouverneur Sobor, selbst wenn er gelungen sollte, noch freitragende eine endgültige Wollung des belgischen Freiheit befehlt; man betont, daß noch dem Sturz des Gouverneur Sobor, welche nicht mehr mit überzeugtem Schatzmann ist, was wir als befreit haben, daß nämlich der Gouverneur Sobor, selbst wenn er gelungen sollte, noch freitragende eine endgültige Wollung des belgischen Freiheit befehlt; man betont, daß noch dem Sturz des Gouverneur Sobor, welche nicht mehr mit überzeugtem Schatzmann ist, was wir als befreit haben, daß nämlich der Gouverneur Sobor, selbst wenn er gelungen sollte, noch freitragende eine endgültige Wollung des belgischen Freiheit befehlt; man betont, daß noch dem Sturz des Gouverneur Sobor, welche nicht mehr mit überzeugtem Schatzmann ist, was wir als befreit haben, daß nämlich der Gouverneur Sobor, selbst wenn er gelungen sollte, noch freitragende eine endgültige Wollung des belgischen Freiheit befehlt; man betont, daß noch dem Sturz des Gouverneur Sobor, welche nicht mehr mit überzeugtem Schatzmann ist, was wir als befreit haben, daß nämlich der Gouverneur Sobor, selbst wenn er gelungen sollte, noch freitragende eine endgültige Wollung des belgischen Freiheit befehlt; man betont, daß noch dem Sturz des Gouverneur Sobor, welche nicht mehr mit überzeugtem Schatzmann ist, was wir als befreit haben, daß nämlich der Gouverneur Sobor, selbst wenn er gelungen sollte, noch freitragende eine endgültige Wollung des belgischen Freiheit befehlt; man betont, daß noch dem Sturz des Gouverneur Sobor, welche nicht mehr mit überzeugtem Schatzmann ist, was wir als befreit haben, daß nämlich der Gouverneur Sobor, selbst wenn er gelungen sollte, noch freitragende eine endgültige Wollung des belgischen Freiheit befehlt; man betont, daß noch dem Sturz des Gouverneur Sobor, welche nicht mehr mit überzeugtem Schatzmann ist, was wir als befreit haben, daß nämlich der Gouverneur Sobor, selbst wenn er gelungen sollte, noch freitragende eine endgültige Wollung des belgischen Freiheit befehlt; man betont, daß noch dem Sturz des Gouverneur Sobor, welche nicht mehr mit überzeugtem Schatzmann ist, was wir als befreit haben, daß nämlich der Gouverneur Sobor, selbst wenn er gelungen sollte, noch freitragende eine endgültige Wollung des belgischen Freiheit befehlt; man betont, daß noch dem Sturz des Gouverneur Sobor, welche nicht mehr mit überzeugtem Schatzmann ist, was wir als befreit haben, daß nämlich der Gouverneur Sobor, selbst wenn er gelungen sollte, noch freitragende eine endgültige Wollung des belgischen Freiheit befehlt; man betont, daß noch dem Sturz des Gouverneur Sobor, welche nicht mehr mit überzeugtem Schatzmann ist, was wir als befreit haben, daß nämlich der Gouverneur Sobor, selbst wenn er gelungen sollte, noch freitragende eine endgültige Wollung des belgischen Freiheit befehlt; man betont, daß noch dem Sturz des Gouverneur Sobor, welche nicht mehr mit überzeugtem Schatzmann ist, was wir als befreit haben, daß nämlich der Gouverneur Sobor, selbst wenn er gelungen sollte, noch freitragende eine endgültige Wollung des belgischen Freiheit befehlt; man betont, daß noch dem Sturz des Gouverneur Sobor, welche nicht mehr mit überzeugtem Schatzmann ist, was wir als befreit haben, daß nämlich der Gouverneur Sobor, selbst wenn er gelungen sollte, noch freitragende eine endgültige Wollung des belgischen Freiheit befehlt; man betont, daß noch dem Sturz des Gouverneur Sobor, welche nicht mehr mit überzeugtem Schatzmann ist, was wir als befreit haben, daß nämlich der Gouverneur Sobor, selbst wenn er gelungen sollte, noch freitragende eine endgültige Wollung des belgischen Freiheit befehlt; man betont, daß noch dem Sturz des Gouverneur Sobor, welche nicht mehr mit überzeugtem Schatzmann ist, was wir als befreit haben, daß nämlich der Gouverneur Sobor, selbst wenn er gelungen sollte, noch freitragende eine endgültige Wollung des belgischen Freiheit befehlt; man betont, daß noch dem Sturz des Gouverneur Sobor, welche nicht mehr mit überzeugtem Schatzmann ist, was wir als befreit haben, daß nämlich der Gouverneur Sobor, selbst wenn er gelungen sollte, noch freitragende eine endgültige Wollung des belgischen Freiheit befehlt; man betont, daß noch dem Sturz des Gouverneur Sobor, welche nicht mehr mit überzeugtem Schatzmann ist, was wir als befreit haben, daß nämlich der Gouverneur Sobor, selbst wenn er gelungen sollte, noch freitragende eine endgültige Wollung des belgischen Freiheit befehlt; man betont, daß noch dem Sturz des Gouverneur Sobor, welche nicht mehr mit überzeugtem Schatzmann ist, was wir als befreit haben, daß nämlich der Gouverneur Sobor, selbst wenn er gelungen sollte, noch freitragende eine endgültige Wollung des belgischen Freiheit befehlt; man betont, daß noch dem Sturz des Gouverneur Sobor, welche nicht mehr mit überzeugtem Schatzmann ist, was wir als befreit haben, daß nämlich der Gouverneur Sobor, selbst wenn er gelungen sollte, noch freitragende eine endgültige Wollung des belgischen Freiheit befehlt; man betont, daß noch dem Sturz des Gouverneur Sobor, welche nicht mehr mit überzeugtem Schatzmann ist, was wir als befreit haben, daß nämlich der Gouverneur Sobor, selbst wenn er gelungen sollte, noch freitragende eine endgültige Wollung des belgischen Freiheit befehlt; man betont, daß noch dem Sturz des Gouverneur Sobor, welche nicht mehr mit überzeugtem Schatzmann ist, was wir als befreit haben, daß nämlich der Gouverneur Sobor, selbst wenn er gelungen sollte, noch freitragende eine endgültige Wollung des belgischen Freiheit befehlt; man betont, daß noch dem Sturz des Gouverneur Sobor, welche nicht mehr mit überzeugtem Schatzmann ist, was wir als befreit haben, daß nämlich der Gouverneur Sobor, selbst wenn er gelungen sollte, noch freitragende eine endgültige Wollung des belgischen Freiheit befehlt; man betont, daß noch dem Sturz des Gouverneur Sobor, welche nicht mehr mit überzeugtem Schatzmann ist, was wir als befreit haben, daß nämlich der Gouverneur Sobor, selbst wenn er gelungen sollte, noch freitragende eine endgültige Wollung des belgischen Freiheit befehlt; man betont, daß noch dem Sturz des Gouverneur Sobor, welche nicht mehr mit überzeugtem Schatzmann ist, was wir als befreit haben, daß nämlich der Gouverneur Sobor, selbst wenn er gelungen sollte, noch freitragende eine endgültige Wollung des belgischen Freiheit befehlt; man betont, daß noch dem Sturz des Gouverneur Sobor, welche nicht mehr mit überzeugtem Schatzmann ist, was wir als befreit haben, daß nämlich der Gouverneur Sobor, selbst wenn er gelungen sollte, noch freitragende eine endgültige Wollung des belgischen Freiheit befehlt; man betont, daß noch dem Sturz des Gouverneur Sobor, welche nicht mehr mit überzeugtem Schatzmann ist, was wir als befreit haben, daß nämlich der Gouverneur Sobor, selbst wenn er gelungen sollte, noch freitragende eine endgültige Wollung des belgischen Freiheit befehlt; man betont, daß noch dem Sturz des Gouverneur Sobor, welche nicht mehr mit überzeugtem Schatzmann ist, was wir als befreit haben, daß nämlich der Gouverneur Sobor, selbst wenn er gelungen sollte, noch freitragende eine endgültige Wollung des belgischen Freiheit befehlt; man betont, daß noch dem Sturz des Gouverneur Sobor, welche nicht mehr mit überzeugtem Schatzmann ist, was wir als befreit haben, daß nämlich der Gouverneur Sobor, selbst wenn er gelungen sollte, noch freitragende eine endgültige Wollung des belgischen Freiheit befehlt; man betont, daß noch dem Sturz des Gouverneur Sobor, welche nicht mehr mit überzeugtem Schatzmann ist, was wir als befreit haben, daß nämlich der Gouverneur Sobor, selbst wenn er gelungen sollte, noch freitragende eine endgültige Wollung des belgischen Freiheit befehlt; man betont, daß noch dem Sturz des Gouverneur Sobor, welche nicht mehr mit überzeugtem Schatzmann ist, was wir als befreit haben, daß nämlich der Gouverneur Sobor, selbst wenn er gelungen sollte, noch freitragende eine endgültige Wollung des belgischen Freiheit befehlt; man betont, daß noch dem Sturz des Gouverneur Sobor, welche nicht mehr mit überzeugtem Schatzmann ist, was wir als befreit haben, daß nämlich der Gouverneur Sobor, selbst wenn er gelungen sollte, noch freitragende eine endgültige Wollung des belgischen Freiheit befehlt; man betont, daß noch dem Sturz des Gouverneur Sobor, welche nicht mehr mit überzeugtem Schatzmann ist, was wir als befreit haben, daß nämlich der Gouverneur Sobor, selbst wenn er gelungen sollte, noch freitragende eine endgültige Wollung des belgischen Freiheit befehlt; man betont, daß noch dem Sturz des Gouverneur Sobor, welche nicht mehr mit überzeugtem Schatzmann ist, was wir als befreit haben, daß nämlich der Gouverneur Sobor, selbst wenn er gelungen sollte, noch freitragende eine endgültige Wollung des belgischen Freiheit befehlt; man betont, daß

An unserer Coupons-Casse hier und in Dresden

werden die Coupons resp. Dividenden-Scheine und rückzahlbaren Stücke der nachstehend verzeichneten Effecten fortlaufend, bez. bei Fälligkeit und zu den beigesetzten Terminen in den Vormittagsstunden eingelöst.

Berliner Disconto-Commandit-Anteile,
Berliner Handelsgesellschaft-Anteile,
Braunschweigische Credit-Anstalt-Actionen,
Braunschweig-Hannoversche Hypothekenbank-Actionen,
4% Braunschweig-Hannoversche Pfandbriefe,
Braunschweiger National-Bierbrauerei-Actionen (vormals F. Jürgens),
5% dergl. Obligationen,
3½% Bremer Staats-Antleihe,
Bockwaer Kohleneisenbahn-Actionen,
Bochumer Verein für Bergbau und Gußstahlfabrikation-Actionen, Div.-Sch.
Nr. 33 à Mf. 21.—
4% dergl. Obligationen,
4% Böhmisches Nordbahn-Gold-Obligationen,
5% Buenos Ayres Provinzial-Antleihe,
4½% Carlsbader Stadt-Antleihe,
4% Cässeler Stadt-Antleihe von 1878,
Cässeler Inte-Spinnerei und Weberei-Actionen,
3½% Cöln-Mindener Prämien-Anteil-Scheine,
Cöln-Mindener Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen (innerhalb der ersten
14 Tage jeden Quartals),
Chemnitzer Bank-Vereins-Actionen,
Chemnitzer Stadt-Antleihe,
5% Cröllwitzer Papierfabrik-Schuldscheine.
3½% Deutsche Grundcreditbank-Pfandbriefe aller Serien,
Deutsche Bank-Actionen,
Dresdner Stadt-Antleihen,
Galizische Karl Ludwigsbahn-Prioritäts-Obligationen von 1882,
5% Goblicher Action-Bierbrauerei-Schuldverschreibungen,
Grusonwerk-Actionen, Div.-Sch. Nr. 1 à Mf. 75.—
3½% Hallese Stadt-Antleihe,
3½% Hamburger Staats-Rente vom Jahre 1885,
3½% Holländische Staats-Antleihe,
4% Kronprinz Rudolphsbahn-Gold-(Salzammergutbahn)-Prioritäten,
4% Schuldscheine der Gesellschaft Harmonie in Leipzig,
Leipziger Kammgarnspinnerei-Actionen,
Magdeburg-Halberstadt-Eisenbahn-Prioritäten | innerhalb d. ersten 20 Tage
4% Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Prioritäten | jeden Quartals,
Mecklenburger Hypotheken- und Wechselbank-Actionen,

4 und 4½% Mecklenburger Hypotheken- und Wechselbank-Pfandbriefe,
Norddeutsche Lloyd-Actionen,
4% dergl. Antleihe,
3½, 4 und 4½% Nürnberger Vereinsbank-Pfandbriefe,
6% Northern Pacific II Mortgage Bonds,
Oberhohndorf-Reinsdorfer Kohleneisenbahn-Actionen,
Oberschlesische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen (je einen Monat),
4% Österreichische Goldrente,
5% Österreichische Papierrente,
Österr. Franz. Staatsbahn-Actionen,
do. do. 3 und 5% Prioritäten,
4% Österreichische Localbahn-Gold-Prioritäten,
3, 4 und 5% Österreich. Südbahn-(Lombarden-)Prior.-Oblig.,
Österreichische Südbahn-(Lombarden-)Actionen,
Österreich. Nordwestbahn-Prioritäten La. A und B,
dergl. von 1874,
Österreichische Credit-Anstalt-Actionen,
3½, 4, 4½ und 5% Pfandbriefe der Preuß. Central-Boden-Credit-Actionen-Gesellschaft,
Rostocker Bank-Actionen,
3½% Rostocker Stadt-Antleihe v. 1882,
4½ und 5% Pfandbriefe des Russ. gegen seit. Boden-Credit-Vereins,
Saalbahn Stamm-Prioritäts-Actionen,
3½% = Prioritäten,
Sächsische Maschinenfabrik-(Hartmann) Actionen, Div.-Schein Nr. 18 à Mf. 36,
Schwartzkopff, Berliner Maschinenbau-Actionen, Div.-Schein Nr. 2 à Mf. 210,
Schlesische Bank-Vereins-Anteile,
4% Thüringer Eisenbahn-Prior.-Oblig.,
4% Ungarische Goldrente,
5% = Gold-Investitions-Antleihe,
5% = Ostbahn-Staats-Antleihe,
Vereinigte Königs- und Laurahütte-Actionen,
dergl. 4½% Partial-Obligationen,
Weimarer Geraer Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Actionen,
4% = = = Prioritäts-Obligationen,
3¾% Weimarer Landescreditcassem-Obligationen,
5% Wiener Communal-Antleihe von 1874,
4% Wiesbadener Stadt-Antleihe von 1883.

Die Auszahlung des Januar-Termins beginnen wir mit dem 20. December a. c.

Leipzig, 18. December 1887.

Leipziger Bank.

Elegante Geschenke

Wilh. Hauff, Winterstein.
Werkt.-Ausgabe, Antiquariat, mit 150 Illustrationen, 374 Seiten Hart, die elegant mit Gold verziert sind. Ladenpreis 6 & 80,- — für nur 4,-.
Wilh. Hauff, Der Mann im Mond.
Werkt.-Ausgabe, Antiquariat, mit 100 Illustrationen, 238 Seiten Hart, in elegant mit Gold verziertem Ueberband. Ladenpreis 6 & 80,- — für nur 3,-. Bei haben bei Franz Ohme, Unterstrasse 8.

Bilderbücher

und
Jugendschriften
für jedes Alter und in größter Auswahl
zu bezaubernden Preis
empfiehlt:
Franz Ohme,
Universitätsstraße 3.



Alfred Lorentz,

Antiquariat, Leipzig, Kurprinzenstrasse 10.

Großes Lager im Preise bedeutend herabgesetzter Prachtwerke, Classiker, Jugendschriften, Bilderbücher u. s. w.
Illustrirte Zeitungsblätter stellt und frisiert.

Bilderbücher, Jugendschriften u. Kinderspiele

in reicher Auswahl zu bezaubernden Preisen.

Landesgesangbücher,

alle Sorten, sowie nach

Briefmarken-Albums, —

nur preiswerte und alte Marken.

Briefmarken aller Länder,

garantiert edle, empfohlen billig

P. Eckermann & Co., Schulstraße Nr. 6.

als Weihnachtsgabe zu empfehlen:

Leipziger Kochbuch

von Therese Niess.

Verlag von O. Schmidt, Leipzig-Neustadt.

Vorläufig in allen Buchhandlungen und bei der Verfasserin.

Loose 1. Classe u. Vollloose

113. Königl. Sächs. Landes-Lotterie
nächste erste Ziehung den 9. u. 10. Januar
in Ganzen, Halben, Fünfteln und Zehnteln
zu den planmässigen Preisen empfiehlt und versendet

Heinr. Schäfer, Petersstr. 33.

Lotterie-Collection, Cigarren-Import- u. Versandhaus.

Königl. Sächs. Altersrentenbank-Agentur.

Tharandt bei Dresden.

Kurbands für Herrenfracke und
Gardinenbekleidung.

Gradinet gelegten und sehr confortabel
eingerichtet. Kattmoosfutter — elek-
trische Beleuchtung — elektrische Bäder —
Wollseide. Auch im Winter schön. An-

genommen. Zahlungsbedingungen mit der jährlichen
des Käufers. Prospekt auf Bettwäsche durch
den Verkäufer.

Dr. med. Haupt.

Hündl. Jähne, Leipziger.

Stühle, Stühle, Möbel, Kleider.

Arthur Stolper, Johannestrasse 3, I.

Handelsagentur.

George Meyer, Spedition von 1 bis 6 für Baden.

Telephon 1195.

Doppelte Buchhaltung

Westpunkt, Katharinenstr. 24, III.

Qualität, Rechn. u. Dr. Steiberg 28, I.

Der Unter. von Rauhauer bei Fran-

zjien gegr. Off. m. Repte. sub R. 7138

an Rudolf Moos, hier.

Dr. med. Neubeck,

Wichtige 20, leicht erreichbar, nach langjähriger
Urf. Gesch., Quant. u. a. Rechte. 10-2-5-8L.

A. Scherzer, berpf. Wundarzt,

heil. dient. Krankheiten nach vierjähriger prak-

tischer Erfahrung über Reddin. 4. III.

Damm, 9-3 und 6-8 Uhr.

Universitätsstrasse 11, 2. Et.

9-12 und 14-18 Uhr.

Prof. Dr. Löher's

Nerven - Kraft - Elixir

zu kaufen. Heilung der hartnäckigsten

Nervenleiden, leichten Blasenkrankheit,

Angstgefühle, Kopfschmerzen, Migräne, Horn-

kopfen, Magenleiden etc. — Löher's

bringt das der Blasenheilung. Circulär —

Stieg. Genußmittel über Reddin. zu kaufen.

I. d. Apothe. in Gladbach 14½, 3 u. 5 Mk.

Apoth. Depot. H. Schulz, Quadrat.

Gebäude, Döbber, Engel-, Albert-

Haus-, u. Adler-Apotheke in Berga.

Apotheke A. Gödel in Witten.

Löwen-Apotheke in Halle a. S.

9. Medicinaliebhabern, direkt bezogen,

empf. d. Apothek. 3. meist. Wien, Hannov.

SLUB

wir führen Wissen.

Carl Nestmann,

Kl. Fleischergasse 2, Leipzig, Kl. Fleischergasse 2,

empfiehlt für Weihnachten

reizende Neuheiten:

Billetpostpapiere in Schachtelpackung

mit und ohne Verzierungen.

Große Auswahl!

Neu! Japan - Paper Elegant!

aus der Kaiserlichen Fabrik Oji (Tokio),

durchaus unverzuebar.

Jean Fränkel

Bank-Geschäft

Friedrichstrasse 180 BERLIN W. Ecke der Taubenstr.

Reichsbank-Giro-Konto + Telefon No. 6057

vermittelt Cassa-, Zeit- und Prämiengeschäfte an den exzellentesten Bedingungen.

Um die Chancen der jeweiligen Stromung auszunutzen, führe ich,

da sich oft gerade die Papiere, welche eigentlich per Cassa gehandelt werden, am meisten zu gewinnbringenden Transaktionen eignen,

auch in diesen Papieren.

Zeitungsfabrik verlässlich verkaufbarer Effecten, Compose-Einlösung etc.

Versicherung gegen Verlustung erfolgt an den billigsten Sätzen.

Mein täglich erscheinendes ausgiebigstes Börsenrummel, sowie

meine Broschüre „Capitalanlage und Spekulation mit besonderer Berücksichtigung der Zeit- u. Prämien geschäfte“ (Zeitgeschäfte mit

beschränktem Risiko) versende ich gratis und französ.

Frankfurter Spielkarten

von C. L. Wüst in Frankfurt a. Main sind die besten

bildhaften und haltbaren Spielkarten und es kommtlich die

besten Spielkarten sind unter allen bekannt. Original-

abdrucke 8 bis 12 A pro Dupla, sowie einzelne Spiele im

Sortimentspreis von

Theodor Pitzmann,

Große Reinhardt und Schillerstraße.

Um Imitation zu verhindern, verlange man ausdrücklich:

Düsseldorfer Punschkystope

Von Johann Adam Roeder,

Hoflieferant Sr. Majestät des Königs von Preussen.

Zum

Weihnachtsfest

für den Hausbedarf, sowie in niedlichen Körben zu Geschenken,
empfehlen wir zu **Original-Preisen** die beliebten

Weine

des Hauses

Hoffmann, Heffter & Co.

Herrn Augustin, Johannisplatz.
Theod. Friedel, Windmühlenstrasse.
A. F. Fomme, Kurprinzenstrasse.
Fr. Fischer, Rantaches Gäßchen.
Radolf Franz, Zeitzer Strasse.
Otto Funke, Taubchenweg.
Herrn Knaus, Colonnadenstrasse.
Oscar Lehmann, Promenadestrasse.
Max Muth, Schützenstrasse.
G. A. Müller, Waldstrasse.
H. L. Rahm, Humboldtstrasse.
Albin Reichel, Gerberstrasse.

Gustav Zehler, Nürnberger Strasse.
Ant. Sperber, Connewitz.
Adolph Prindl, Connewitz.
Fr. Jesen, Eutritsch.
Ammann & Co., Gohlis.
Fran Scheibe, Gohlis.
Apoth. Wild, Klein-Zacharias.
Herrn Fuchs, Neustadt.
F. Blarowsky, Plagwitz.
C. Weinoldt, Reudnitz.
Herrn Schuster, Sülzitz.



Ecke Klostergasse.

Das Haus erhält folgende Auszeichnungen:
In Bordeaux 1882 die silberne Medaille und Diplom.
Boston 1883 die grosse Medaille und Diplom.
Hannover 1885 die silberne Medaille und Diplom.
Leipzig 1887 Ehrenpreis der Stadt Leipzig und Diplom.



Rückseitige Tafel im Keller Nr. 5.

Pharmaceutische Ausstellung zu Coblenz 1878. (Auszug aus dem Central-Anzeiger.) „Der Ruf, den das mit Recht altrenommierte Wein-Geschäft weit über Deutschlands Grenzen hinaus hat, ist wohl verdient. Die garantirt reinsten Teeker, sowie Sanitäts-Weine jeglicher Art führen sich kraft ihrer Güte eine Reclame selbst ein“ etc.

Pharmaceutische Ausstellung zu Dresden 1880. „Hoffmann, Heffter & Co. besitzen ein grosses Renommee in Ungar-Weinen.“

Pharmaceutische Ausstellung zu Heidelberg 1881. (Auszug aus dem Central-Anzeiger.) „Das Haus hat seiner Zeit den Ungar-Weinen den deutschen Markt erobert und liefert in der That von ungarnischen Gewichte noch heute noch ganz Vergleichbares.“

Pharmaceutische Ausstellung zu Berlin 1882. (Aus dem Central-Anzeiger.) „Die in allen Apothekerkreisen wohl bekannte und renommierte Weingroßhandlung Hoffmann, Heffter & Co. aus Leipzig hatte, wie in früheren Jahren, so auch dieses Jahr aufgestellt, durch ihre ausgestellten Rebstöcke würdig zu repräsentieren.“

Pharmaceutische Ausstellung zu Wiesbaden 1883. (Aus der Chemiker-Zeitung.) „In erster Reihe verdient das renommierte Haus Hoffmann, Heffter & Co. in Leipzig erwähnt zu werden.“

Pharmaceutische Ausstellung zu Dresden 1884. (Auszug aus dem Central-Anzeiger.) „Hoffmann, Heffter & Co., Leipzig, legen stets das Bestreben an den Tag, ihren alten Ruf zu wahren. Davon zeugen nicht nur die auf verschiedenen Ausstellungen dieser Firma erhaltenen Medaillen (Bordeaux 1882; Boston 1883), resp. Diplome, sondern auch die in diesem Jahre wieder auf dem Pfeife erschienene Collection der schönsten Medicinal-Weine verschiedenster Art.“

Pharmaceutische Ausstellung zu Königsberg 1885. „Hoffmann, Heffter & Co. in Leipzig und auch diesmal wieder mit ihren bei jedem deutschen Fachgenossen und ebenso in anderen Kreisen wohlbekannten Medicinal-Weinen erschienen und währen ihren alten Ruf.“

Pharmaceutische Ausstellung zu Düsseldorf 1886. Die Kölnische Zeitung schreibt unter 19. 8. 86: „Hoffmann, Heffter & Co., Leipzig, bieten in Ihren kostbaren ungarischen Gesundheitsweinen ebenso gesunde als schmackhafte Erzeugnisse.“



Keine Zahnschmerzen mehr

bei Gebrauch des wundheilenden **k. k.**
Zahnpulvers **z. Zahnpasta**

Rebeneismittel gen. alle diese Zahnpulver sind in Beziehung mit keiner Zahnpasta
erhält man die bestreite und
schnelle Heilung.

Dr. Popp's Zahnpulpe

zum Goldrandfüllen heiter Zahnpulpe.

Dr. Popp's Kräuter-Seife

gegen Hautausschläge überall und
vergänglich für Männer.

So haben in Leipzig: O. Prehn,
Georgi, 2. Stor; E. Geerling, 2. Stor; Th. Pfizmann,
Doll. A. Lügeschinski & Sohn, 2. Stor;
Siegl. Schwarz, „Central-Tropf-
stube“, Rückhaus, Schuhmacherstraße 6;
Paulus, Heydenreich, „Weltmarkt“, G.
Berthold, 2. Stor Nr. 44.

Arnica-Haaröl,

kein Gehemmittel, sondern ein kalami-
scher Auszug der grünen Arnica-Pflanze,
das Wirksamste und Urschädlichste
gegen Haarausfall und Schuppenbildung.

In Flaschen à 75 & 100 fl. fl.:

F. Batalle, Schützenstrasse 1.

Herrn, Luschinski, Neumarkt 31.

Karl Kochler, Theaterplatz 1.

Hofer, Wintergartenstrasse 10.

Oscar Fießler, Grünmaischer Steinweg 9.

Heinr. Rüger, Johannisplatz 4.

Carl Basenick, Gerberstrasse 9.

Jul. Rohr, Brühl 62.

Bauerfeld, Ballese Strasse 2.

C. E. Leiner, Reichstrasse 22.

Emil Effenberg, Große Fleischergasse 8.

Georg Felicit, An der Pleise 10.

Ewald Spaemann, Dorotheenplatz 1.

A. Seidewitz, Petersstr. 24 u. Mühlengasse 6.

Franz Fricke, Neumarkt 19.

Paul Gussmann, Zeitz- u. Endenstr. Echo.

H. E. Knapp, Bayrische Strasse 6.

Ludw. Hinsel, Windmühlenstrasse 35.

Gustav Kaudiger, Kl. Fleischergasse 21.

Herrn, Fuchs, Neustadt, Eisenbahnhstr. 10.

Heinr. Uhlemann, Volkmarssdorf.

A. Littmann, Thonberg.

Otto B. M. Cramer, Renditz.

Herrn, Schneider, Connewitz.

Th. Broßmann, Gohlis.

G. Marquardt, Gutriegsd.

Festgeschenke

mit großem Lager

Seifen

und

Parfümerien,

alt:

Rose,

Roseda,

Veilchen,

Maiiglockchen,

Jockey-Club,

Frisches Heu,

Opopanax,

Esbouquet,

Heliotrope,

Ylang-Ylang.

in Blasen à 50 & 1. A. 1.50 & 2.50 fl.

in Säntze à 5 Stck.

1. A. 1.50 & 2.50 ab 4 A.

Emil Geerling

21. Grünmaischer Strasse 21.

zu haben in allen guten Parfum-, Apoth.
und Drogeriegeschäften.

Vetretner: Erwin Ulex, Hamburg.

Kunzel's

Dentin-Kitt,

eine neue Erfindung von ganz hervor-
ragender Bedeutung, schützt höbe Zahns
nicht nur gegen jedes Zahnschmerz,
sondern beseitigt diesen auch sofort und
dauernd. Niedlerage bei Herren:

F. Batalle, Schützenstrasse 1.

Herrn, Luschinski, Neumarkt 31.

Karl Kochler, Theaterplatz 1.

Hofer, Wintergartenstrasse 10.

Oscar Fießler, Grünmaischer Steinweg 9.

L. Heisterberg, Johannisplatz 1.

Carl Basenick, Gerberstrasse 9.

Jul. Rohr, Brühl 62.

Bauerfeld, Ballese Strasse 2.

C. E. Leiner, Reichstrasse 22.

Siegfr. Schwarz, Rathausgasse 6.

Emil Effenberg, Große Fleischergasse 8.

Georg Felicit, An der Pleise 10.

Ewald Spaemann, Dorotheenplatz 1.

Franz Fricke, Neumarkt 19.

Paul Gussmann, Zeitz- u. Endenstr. Echo.

H. E. Knapp, Bayrische Strasse 6.

Ludw. Hinsel, Windmühlenstrasse 35.

Gustav Kaudiger, Kl. Fleischergasse 21.

Herrn, Fuchs, Neustadt, Eisenbahnhstr. 10.

Heinr. Uhlemann, Volkmarssdorf.

A. Littmann, Thonberg.

Otto B. M. Cramer, Renditz.

Herrn, Schneider, Connewitz.

Th. Broßmann, Gohlis.

G. Marquardt, Gutriegsd.

zu haben in allen guten Parfum-, Apoth.
und Drogeriegeschäften.

Vetretner: Bergmann & C° in Dresden.

& Stück 20 und 50 & 1. A. Oskar Prehn,
Universitätsstr., Hof-Apotheke, Hainstr.

Bergmann's

Original allein echte Zahnpulpe

ist das vor 40 Jahren von Dr. Bergmann
erfundene allein von Bergmann & Co.,
Frankfurt a/M, hergestellte vorzüglich Zahnpulpe

reinste Zahnpulpe, welche einen europäischen

Ruf erworben. Zu haben à 50 u. 50 à
in der Hofapotheke z. weissen Adler, Hainstr. 3.

Neben alles übrigen Basenien empfehle ich:

sofort lieferbare

Hartwich-Eisenbahnschienen

23 mm hoch, sehr wenig gebraucht, und
mit um vergleichbar höher Bruchfestigkeit, als I-Träger,
dabei bedeutend wohlfeller.

Die Hartwischienen eignen sich durch ihre enorme Elastizität,
breite Fußplatte, absoluten Mangel an Walzfehlern, noch mehr zu Ge-
wölberäger für ungleich schwere Belastung als I-Träger, welche nur aus dem aller-
gebräuchtesten Eisen hergestellt werden.

Otto Neitsch, Halle a. S.

Ingenieur und Maschinenfabrikant.

Einzelheiten nach dem

Handbuch der Eisenbahnen

oder nach dem

Handbuch der Eisenbahnen</

Central-Hôtel.

Jeden Morgen von 10 Uhr an **Roastbeef am Spiess**, gewohnte Frühstücksläste. Spezial-Auswahl von edl. Villener (Bürgel, Brühans), Herkunft und Wiener Original-Röste. Jeden Dienstag und Freitag Abends von 6 Uhr an **Roastbeef am Spiess**.

Otto Schumann.

Circus-Variété in der Albert-Halle.

Morgen Sonntag Abend 1/2 Uhr

Grosse Eröffnungs-Vorstellung.

Billets sind zu jeder Zeit im Bureau des Krystall-Palastes zu haben.



Goldene Medaillen:
Wien 1883.
Hannover 1885.
Versandt per Post
und Bahn.

The Continental BODEGA Company

Leipzig, 8 Grimmische Strasse 8,
garantiert reine
spanische und portugiesische Weine
Portwein, Sherry, Madeira, Malaga, Tarragona, Marsala
glasweise aus Originalfässern

in ganzen und halben Flaschen,

sowie in

decorirten Geschenkkörbchen
10, 2, 3, 4 u. 6 Fl. von 6 A. an.
Bodega-Fässchen
enthaltet 9 und 18 Liter von 25 A. an. Mit

Plochner Bierhalle

Kleine Fleischergasse 12.

Neu! Neu!
Morgen, um 1. Decemb., eröffnete ich das neu renovierte, bedeutend vergrößerte Restaurant, und kommt das seinerzeit
hier mit Erfolg eingeführte Plochner Lagerbier und Bierisches Bier zum Verkauf.
So wird mein eifriges Vortheile sein, den an mich gestellten Ansprüchen gerecht zu werden und bitte ich durch
recht älteren Besuch um nützliche Unterstützung meines Unternehmens.

Hochachtungsvoll

J. V. H. Winkler.

N.B. Früh und Abends Stamm.
Guten bürgerlichen Mittagstisch im Abonnement.

Mönchshbräu

„Europäische Börsenhalle“, Katharinenstraße 12.

Empfehlung für die Feiertage dieses vorzügliche, wieslich hochseine Schankbier.
Die so beliebten Augensburger Würschken zu jeder Tageszeit. Mittagstisch
von 12—3 Uhr in besauter Güte.
Um zahlreichen Besuch bitten

Kulmbacher Brauerei
mit Klöschen. Bier, Bierkrüppel.

Rinderbraten
A. Kellitz.

Heute Schlachtfest bei F. Mossig, Neumarkt Nr. 26.

Restaurant zum Strohsack. Heute Schweinstooken
mit Klöschen.

Fritz Römling.

Verloren ein Vorname (Brother
John) mit 17,25 A. Juball. Gegen Kinder-
los abgegeben auf dem Polizeiamt.

Früchte des Herrn, welcher am 22. d. W.
das goldene Firmaband und ein. Stimm. zum
Schatz. mitgetragen und erhalten werden. Ich
dort nicht nachhaltig machen wollte, sonst
würde nicht darüber gesprochen werden. Ich
wurde nicht darüber gesprochen. Unterhalts. in
Königshausen. 13.

Verloren ein Kinderarmband, Gorullen,
Kreisring. in der Grimm. Straße.
Abzug. g. Verlobung beim Nachnamen der
Leidmann'schen Schule, Universitätstraße.

Ein albernes Band (Rote) mit
verschiedenen Wörtern verloren worden
vor Königsplatz bis Tuvalstraße. Gegen g.
Belehr. abzug. Dudenstraße 12, 2. Etage.

Verlorene verschollene d. der Brandstiftungs-
brüder. d. e. armen Schuldner. Cylindri-
sche. 1. Dax. u. Bier. 1. Milch. Küpp. 1. L.
Bier. Dauerst. grün. Thiel. u. Seidenstr.
1. Bier. Bier. abzug. Sternstraße 73, 1. Etage.

Pferdebahnlinie Lindenau-Leipzig-Thonberg.

Seit der Fahrplanänderung steht fest, wie es umgängliches Fahrt zu der Unter-
suchungsumstaltung zu Wohlstandszwecken erledigt werden und werden. Beiträge
dafür sind untergekommen.

In Leipzig: Otto Franz, Frankfurter Straße 1.
Friedrich Ehr, Markt 34.
J. G. Wagner, Gemeindeamt Steinweg 6.
Carl Friede, Weber Jr., Domstraße 3.
Gedenk: Dr. Wieschel, Reich 1.
Thonberg: Dr. Dietze, Domstraße 1.

Notenstecherei

befreit.

Wieder steht die Zeit, wo an Eltern und Kindern die Lust, trifft zu überlegende
Frage bereit: Was soll aus unserm Sohn, resp. Pflegekindes werden? — Wobei
Vorstand und mit Pferden überfüllt und geht auf unentbehrlicher Standort herum, daß
die Rechts-Straße auch dazu gehört. Eltern und Kindern (auch die Herren Schuldi-
toren), deren Kinder (resp. Pflegekindes) die ohne Bedenkgung erlernen wollen, werden
erlaubt, sich vorher eine unbedeutende Anzahl über die genannte Gruppe bei einem
der vom Notenstecher-Gehilfen-Bericht beauftragten unterzeichneten Berater berichten ein-
zuhören.

Statistik: Im Jahr 1883 waren 165 Gehilfen und 30 Berater,
1887 sind 216 und 124.

F. Henkel, Sophiestraße 40, III.

A. Rössner, Baumarkt Nr. 10.

C. Schlegel, Sophie, Sophie 15.

H. Schubert, Sophie ob. Th., Sophie 6.

H. Roniger, Baumarkt, Sophie 19, II.

O. Thiele, Sophie-Großmarkt, Sophie 8, I.

WienerCafé-Garten,
für Biertrinken, neben dem Stadtpark.

Orchestron-Concert.

Speise-Halle, Naturmarkt 19.

Tele. 111111, 12.00.

Geöffnet: 10.00—22.00 Uhr.

Eintritt: 10.—12.—15.—20.—25.—30.—35.—40.—45.—50.—55.—60.—70.—80.—90.—100.—110.—120.—130.—140.—150.—160.—170.—180.—190.—200.—210.—220.—230.—240.—250.—260.—270.—280.—290.—300.—310.—320.—330.—340.—350.—360.—370.—380.—390.—400.—410.—420.—430.—440.—450.—460.—470.—480.—490.—500.—510.—520.—530.—540.—550.—560.—570.—580.—590.—600.—610.—620.—630.—640.—650.—660.—670.—680.—690.—700.—710.—720.—730.—740.—750.—760.—770.—780.—790.—800.—810.—820.—830.—840.—850.—860.—870.—880.—890.—900.—910.—920.—930.—940.—950.—960.—970.—980.—990.—1000.—1010.—1020.—1030.—1040.—1050.—1060.—1070.—1080.—1090.—1100.—1110.—1120.—1130.—1140.—1150.—1160.—1170.—1180.—1190.—1200.—1210.—1220.—1230.—1240.—1250.—1260.—1270.—1280.—1290.—1300.—1310.—1320.—1330.—1340.—1350.—1360.—1370.—1380.—1390.—1400.—1410.—1420.—1430.—1440.—1450.—1460.—1470.—1480.—1490.—1500.—1510.—1520.—1530.—1540.—1550.—1560.—1570.—1580.—1590.—1600.—1610.—1620.—1630.—1640.—1650.—1660.—1670.—1680.—1690.—1700.—1710.—1720.—1730.—1740.—1750.—1760.—1770.—1780.—1790.—1800.—1810.—1820.—1830.—1840.—1850.—1860.—1870.—1880.—1890.—1900.—1910.—1920.—1930.—1940.—1950.—1960.—1970.—1980.—1990.—2000.—2010.—2020.—2030.—2040.—2050.—2060.—2070.—2080.—2090.—2100.—2110.—2120.—2130.—2140.—2150.—2160.—2170.—2180.—2190.—2200.—2210.—2220.—2230.—2240.—2250.—2260.—2270.—2280.—2290.—2300.—2310.—2320.—2330.—2340.—2350.—2360.—2370.—2380.—2390.—2400.—2410.—2420.—2430.—2440.—2450.—2460.—2470.—2480.—2490.—2500.—2510.—2520.—2530.—2540.—2550.—2560.—2570.—2580.—2590.—2600.—2610.—2620.—2630.—2640.—2650.—2660.—2670.—2680.—2690.—2700.—2710.—2720.—2730.—2740.—2750.—2760.—2770.—2780.—2790.—2800.—2810.—2820.—2830.—2840.—2850.—2860.—2870.—2880.—2890.—2900.—2910.—2920.—2930.—2940.—2950.—2960.—2970.—2980.—2990.—3000.—3010.—3020.—3030.—3040.—3050.—3060.—3070.—3080.—3090.—3100.—3110.—3120.—3130.—3140.—3150.—3160.—3170.—3180.—3190.—3200.—3210.—3220.—3230.—3240.—3250.—3260.—3270.—3280.—3290.—3300.—3310.—3320.—3330.—3340.—3350.—3360.—3370.—3380.—3390.—3400.—3410.—3420.—3430.—3440.—3450.—3460.—3470.—3480.—3490.—3500.—3510.—3520.—3530.—3540.—3550.—3560.—3570.—3580.—3590.—3600.—3610.—3620.—3630.—3640.—3650.—3660.—3670.—3680.—3690.—3700.—3710.—3720.—3730.—3740.—3750.—3760.—3770.—3780.—3790.—3800.—3810.—3820.—3830.—3840.—3850.—3860.—3870.—3880.—3890.—3900.—3910.—3920.—3930.—3940.—3950.—3960.—3970.—3980.—3990.—4000.—4010.—4020.—4030.—4040.—4050.—4060.—4070.—4080.—4090.—4100.—4110.—4120.—4130.—4140.—4150.—4160.—4170.—4180.—4190.—4200.—4210.—4220.—4230.—4240.—4250.—4260.—4270.—4280.—4290.—4300.—4310.—4320.—4330.—4340.—4350.—4360.—4370.—4380.—4390.—4400.—4410.—4420.—4430.—4440.—4450.—4460.—4470.—4480.—4490.—4500.—4510.—4520.—4530.—4540.—4550.—4560.—4570.—4580.—4590.—4600.—4610.—4620.—4630.—4640.—4650.—4660.—4670.—4680.—4690.—4700.—4710.—4720.—4730.—4740.—4750.—4760.—4770.—4780.—4790.—4800.—4810.—4820.—4830.—4840.—4850.—4860.—4870.—4880.—4890.—4900.—4910.—4920.—4930.—4940.—4950.—4960.—4970.—4980.—4990.—5000.—5010.—5020.—5030.—5040.—5050.—5060.—5070.—5080.—5090.—5100.—5110.—5120.—5130.—5140.—5150.—5160.—5170.—5180.—5190.—5200.—5210.—5220.—5230.—5240.—5250.—5260.—5270.—5280.—5290.—5300.—5310.—5320.—5330.—5340.—5350.—5360.—5370.—5380.—5390.—5400.—5410.—5420.—5430.—5440.—5450.—5460.—5470.—5480.—5490.—5500.—5510.—5520.—5530.—5540.—5550.—5560.—5570.—5580.—5590.—5600.—5610.—5620.—5630.—5640.—5650.—5660.—5670.—5680.—5690.—5700.—5710.—5720.—5730.—5740.—5750.—5760.—5770.—5780.—5790.—5800.—5810.—5820.—5830.—5840.—5850.—5860.—5870.—5880.—5890.—5890.—5900.—5910.—5920.—5930.—5940.—5950.—5960.—5970.—5980.—5990.—5990.—6000.—6010.—6020.—6030.—6040.—6050.—6060.—6070.—6080.—6090.—6090.—6100.—6110.—6120.—6130.—6140.—6150.—6160.—6170.—6180.—6190.—6190.—6200.—6210.—6220.—6230.—6240.—6250.—6260.—6270.—6280.—6290.—6290.—6300.—6310.—6320.—6330.—6340.—6350.—6360.—6370.—6380.—6390.—6390.—6400.—6410.—6420.—6430.—6440.—6450.—6460.—6470.—6480.—6490.—6490.—6500.—6510.—6520.—6530.—6540.—6550.—6560.—6570.—6580.—6590.—6590.—6600.—6610.—6620.—6630.—6640.—6650.—6660.—6670.—6680.—6690.—6690.—6700.—6710.—6720.—6730.—6740.—6750.—6760.—6770.—6780.—6790.—6790.—6800.—6810.—6820.—6830.—6840.—6850.—6860.—6870.—6880.—6890.—6890.—6900.—6910.—6920.—6930.—6940.—6950.—6960.—6970.—6980.—6990.—6990.—7000.—7010.—7020.—7030.—7040.—7050.—7060.—7070.—7080.—7090.—7090.—7100.—7110.—7120.—7130.—7140.—7150.—7160.—7170.—7180.—7190.—7190.—7200.—7210.—7220.—7230.—7240.—7250.—7260.—7270.—7280.—7290.—7290.—7300.—7310.—7320.—7330.—7340.—7350.—7360.—7370.—7380.—7390.—7390.—7400.—7410.—7420.—7430.—7440.—7450.—7460.—7470.—7480.—7490.—7490.—7500.—7510.—7520.—7530.—7540.—7550.—7560.—7570.—7580.—7590.—7590.—7600.—7610.—7620.—7630.—7640.—7650.—7660.—7670.—7680.—7690.—7690.—7700.—7710.—7720.—7730.—7740.—7750.—7760.—7770.—7780.—7790.—7790.—7800.—7810.—7820.—7830.—7840.—7850.—7860.—7870.—7880.—7890.—7890.—7900.—7910.—7920.—7930.—7940.—7950.—7960.—7970.—7980.—7990.—7990.—8000.—8010.—8020.—8030.—8040.—8050.—8060.—8070.—8080.—8090.—8090.—8100.—8110.—8120.—8130.—8140.—8150.—8160.—8170.—8180.—8190.—8190.—8200.—8210.—8220.—8230.—8240.—8250.—8260.—8270.—8280.—8290.—8290.—8300.—8310.—8320.—8330.—8340.—8350.—8360.—8370.—8380.—8390.—8390.—8400.—8410.—8420.—8430.—8440.—8450.—8460.—8470.—8480.—8490.—8490.—8500.—8510

auf den Konto sollte bald von den Mietzten gelungenen Abrechnung „Mietzende“ gemacht, und nicht Herr. Conrad Haas ihm lagte das Recht des Rieds überlegen. Bei seiner Ansicht wurde der Tantum mit Abtrennen bewilligten Richter begrüßt. Nach aufdringlicher Aufforderung fand eine gewöhnliche Beurteilung im Rahmen liegen statt, so auch bis Mittwochabend in vollkommenem Einvernehmen beide partei und jede Partei angefangen wurde. Galt gegen Mittwochabend wurde sich die Aufforderung und trug ein Urteil die Einigung an einen wunderbar verbrannten Konsens nach. Daß es dem Offizieren des überreichlichen Reichstagsfests zu dastehen ist.

Bei der Beurteilung des Rechts hatte man auch in den geringsten Einzelheiten die Einigung an die überreichliche Konsens schließen und sollte somit getragen, daß auch im breiten Sinne Friede der bevorzugten Rechtsgerichte und ihrer Rechtsgelehrten feierte.

Aus dem Reichstage.

* Im Militärischen findet sich folgende Ausführung über die Gardeterrasse:

Der Artikel des Gardeterrasse an dem Offizierclub ergibt sich nach dem Sachverständigen, in welchem die Gardeterrasse auf den Offizieren des Heeres steht. Es waren im Jahre 1846 auf 100 Offiziere des Generalstabs 20 Gardeten, 1855 auf 100 Offiziere der Generalstabs 17 Gardeten, 1873 auf 100 Offiziere der Generalstabs nach über 132 Gardeten verändert.

Durch die damals ausgebildete Erweiterung des Gardeterrasse mittlerweile mehr auf 100 Offiziere der Generalstabs für 15 Gardeten Raum geschaffen wurde, ist die früher liegende Sitzlage, wie sie 1846 und jetzt noch 1855 bestanden hatte, nicht wieder hergestellt, sondern nur ein bedrängendes Interesse der Herren in ihrer damaligen Sitzlage entsprechendes Sitztheil errichtet worden. Seit 1855 ist der Platz vor Offizieren der Generalstabs (d. h. unter prächtiger Sonnenterrasse) sehr beschränkt, insbesondere seit dem Bau der Generalstabs-Kaserne, sowie das hier mit in Betrieb kommenden täglich wachsenden Contingent) von ca. 14.000 auf rund 16.000 Offiziere erhöhten, daß Gardeterrasse aber mit dieser 1855 erreichten Größe 1868 Sitzplätze verloren, so daß jetzt, wie im Jahre 1873, nur 100 Offiziere der Generalstabs verblieben sind. Zur Bezeichnung des leichten Verhältnisses, wenn auf 100 Offiziere 15 Gardeten stehen können, ist die Bezeichnung des Gardeterrasse von 1855 auf 2370, mitdem um 220 Sitzplätzen erweitert, weiter zu gehen wird, so erstaunlich dies auch wäre, jetzt nicht möglich.

Die angegebene Zahl stellt aber Dingen dar, was in der Erweiterung des Gardeterrasse zum Gardeterrasse ist ergeben. In den auf die letzte Einigung an die Offiziere gänzlich folgenden Jahren hat bestrebt hinzuholen Raum für die Beurteilung aller zur Nachbarschaft gehörigen Bewerber, anfangs durch neue Stellen ausgebaut. Bezeichnung ist jedoch in einer Wiederholung hierin enthalten, welche die Zahl der neu hinzugefügten unter den Bewerbern keinen Raum, waren in der Sonnenterrasse unter 1855 345 Plätze waren, so daß die Zahl der 1868 370 Plätze war, während in diesem Jahrhundert nur etwa 200 Plätze zur Verfügung gestanden sind. Für den Generalstabs 1868/69 läßt sich über die Zahl der Bewerber auf 300 schreiten. Wenn nun aus diesen Anwärtern, welche in dem einen Jahr keine Aufnahme finden, in die Sitzes der folgenden Jahrzehnte übertragen werden, so findet diese Erweiterung doch in dem zunehmenden Alter des Bewerbers eine natürliche Grenze, und es hat sich daher nicht vermehren lassen, daß ein Platz verbleibt, ohne daß Gardeterrasse auf 100 Offiziere noch mehr freien werden müsse. Wie Sitzes des prächtigen Raumes wird das gleiche 200 vornehmlich 67 Bewerber treffen. Sicherlich in den einzelnen Sitzes haben sich die Verhältnisse in den Besitzstellungen des Gardeterrasse gehalten, welche die meist rechtzeitigen Abgängen, insbesondere jüngst derzeit, durch freie Kommandanten auf ein Gardeterrassebenefitum am Sitzes freie.

Unter 3 auf 100 Offiziere ist nicht leicht, nach überzähliger Beurteilung eines Sitzes hier etwas zu setzen werden zu können.

Es geht für die Ausbildung der Generalstabs zwei Wege: billiger wäre es — wegen Erhaltung von Leistungen — leichter einzurichten, eine von Sitzes nach Sitzes der Stadt, richtig dagegen, die vorzuziehen, wo die Meldung am nächsten sind.

Es ist aber dem Gardeterrasse sehr wichtig, zu wissen, wo die Meldung angezeigt werden soll, daher wird der Ratstag 2 gefordert.

Der reaktionäre Ratstag 3 auf 300 ist nicht geeignet, weil die zweiten und dritten Sitzes hier kann ein Unterschied sei, und da die Mobilisierung-Mitschlagslisten für die 3 Sitzes und dieser Position mit nichts werden.

Die Position selbst beansprucht man auf 400 A ordentlich beschafft.

Die 400 A ordentlich nach Wisselstellung des Herrn Stadtrath Dr. Schmid vornehmlich nicht wohl gebraucht werden. Der Besitzer des Hotel Stadt Rom will die auf dem Besitzgrund zu entrichten Steuersteuer auf 300 berechnen. Wenn nun aus diesen Anwärtern, welche in dem einen Jahr keine Aufnahme finden, in die Sitzes der folgenden Jahrzehnte übertragen werden, so findet diese Erweiterung doch in dem zunehmenden Alter des Bewerbers eine natürliche Grenze, und es hat sich daher nicht vermehren lassen, daß ein Platz verbleibt, ohne daß Gardeterrasse auf 100 Offiziere noch mehr freien werden müsse. Wie Sitzes des prächtigen Raumes wird das gleiche 200 vornehmlich 67 Bewerber treffen. Sicherlich in den einzelnen Sitzes haben sich die Verhältnisse in den Besitzstellungen des Gardeterrasse gehalten, welche die meist rechtzeitigen Abgängen, insbesondere jüngst derzeit, durch freie Kommandanten auf ein Gardeterrassebenefitum am Sitzes freie.

Unter 4 auf 100 Offiziere ist nicht leicht, nach überzähliger Beurteilung eines Sitzes hier etwas zu setzen werden zu können.

Es geht für die Ausbildung der Generalstabs zwei Wege: billiger wäre es — wegen Erhaltung von Leistungen — leichter einzurichten, eine von Sitzes nach Sitzes der Stadt, richtig dagegen, die vorzuziehen, wo die Meldung am nächsten sind.

Es ist aber dem Gardeterrasse sehr wichtig, zu wissen, wo die Meldung angezeigt werden soll, daher wird der Ratstag 2 gefordert.

Der reaktionäre Ratstag 3 auf 300 ist nicht geeignet, weil die zweiten und dritten Sitzes hier kann ein Unterschied sei, und da die Mobilisierung-Mitschlagslisten für die 3 Sitzes und dieser Position mit nichts werden.

Die Position selbst beansprucht man auf 400 A ordentlich beschafft.

Die 400 A ordentlich nach Wisselstellung des Herrn Stadtrath Dr. Schmid vornehmlich nicht wohl gebraucht werden. Der Besitzer des Hotel Stadt Rom will die auf dem Besitzgrund zu entrichten Steuersteuer auf 300 berechnen. Wenn nun aus diesen Anwärtern, welche in dem einen Jahr keine Aufnahme finden, in die Sitzes der folgenden Jahrzehnte übertragen werden, so findet diese Erweiterung doch in dem zunehmenden Alter des Bewerbers eine natürliche Grenze, und es hat sich daher nicht vermehren lassen, daß ein Platz verbleibt, ohne daß Gardeterrasse auf 100 Offiziere noch mehr freien werden müsse. Wie Sitzes des prächtigen Raumes wird das gleiche 200 vornehmlich 67 Bewerber treffen. Sicherlich in den einzelnen Sitzes haben sich die Verhältnisse in den Besitzstellungen des Gardeterrasse gehalten, welche die meist rechtzeitigen Abgängen, insbesondere jüngst derzeit, durch freie Kommandanten auf ein Gardeterrassebenefitum am Sitzes freie.

Unter 5 auf 100 Offiziere ist nicht leicht, nach überzähliger Beurteilung eines Sitzes hier etwas zu setzen werden zu können.

Es geht für die Ausbildung der Generalstabs zwei Wege: billiger wäre es — wegen Erhaltung von Leistungen — leichter einzurichten, eine von Sitzes nach Sitzes der Stadt, richtig dagegen, die vorzuziehen, wo die Meldung am nächsten sind.

Es ist aber dem Gardeterrasse sehr wichtig, zu wissen, wo die Meldung angezeigt werden soll, daher wird der Ratstag 2 gefordert.

Der reaktionäre Ratstag 3 auf 300 ist nicht geeignet, weil die zweiten und dritten Sitzes hier kann ein Unterschied sei, und da die Mobilisierung-Mitschlagslisten für die 3 Sitzes und dieser Position mit nichts werden.

Die Position selbst beansprucht man auf 400 A ordentlich beschafft.

Die 400 A ordentlich nach Wisselstellung des Herrn Stadtrath Dr. Schmid vornehmlich nicht wohl gebraucht werden. Der Besitzer des Hotel Stadt Rom will die auf dem Besitzgrund zu entrichten Steuersteuer auf 300 berechnen. Wenn nun aus diesen Anwärtern, welche in dem einen Jahr keine Aufnahme finden, in die Sitzes der folgenden Jahrzehnte übertragen werden, so findet diese Erweiterung doch in dem zunehmenden Alter des Bewerbers eine natürliche Grenze, und es hat sich daher nicht vermehren lassen, daß ein Platz verbleibt, ohne daß Gardeterrasse auf 100 Offiziere noch mehr freien werden müsse. Wie Sitzes des prächtigen Raumes wird das gleiche 200 vornehmlich 67 Bewerber treffen. Sicherlich in den einzelnen Sitzes haben sich die Verhältnisse in den Besitzstellungen des Gardeterrasse gehalten, welche die meist rechtzeitigen Abgängen, insbesondere jüngst derzeit, durch freie Kommandanten auf ein Gardeterrassebenefitum am Sitzes freie.

Unter 6 auf 100 Offiziere ist nicht leicht, nach überzähliger Beurteilung eines Sitzes hier etwas zu setzen werden zu können.

Es geht für die Ausbildung der Generalstabs zwei Wege: billiger wäre es — wegen Erhaltung von Leistungen — leichter einzurichten, eine von Sitzes nach Sitzes der Stadt, richtig dagegen, die vorzuziehen, wo die Meldung am nächsten sind.

Es ist aber dem Gardeterrasse sehr wichtig, zu wissen, wo die Meldung angezeigt werden soll, daher wird der Ratstag 2 gefordert.

Der reaktionäre Ratstag 3 auf 300 ist nicht geeignet, weil die zweiten und dritten Sitzes hier kann ein Unterschied sei, und da die Mobilisierung-Mitschlagslisten für die 3 Sitzes und dieser Position mit nichts werden.

Die Position selbst beansprucht man auf 400 A ordentlich beschafft.

Die 400 A ordentlich nach Wisselstellung des Herrn Stadtrath Dr. Schmid vornehmlich nicht wohl gebraucht werden. Der Besitzer des Hotel Stadt Rom will die auf dem Besitzgrund zu entrichten Steuersteuer auf 300 berechnen. Wenn nun aus diesen Anwärtern, welche in dem einen Jahr keine Aufnahme finden, in die Sitzes der folgenden Jahrzehnte übertragen werden, so findet diese Erweiterung doch in dem zunehmenden Alter des Bewerbers eine natürliche Grenze, und es hat sich daher nicht vermehren lassen, daß ein Platz verbleibt, ohne daß Gardeterrasse auf 100 Offiziere noch mehr freien werden müsse. Wie Sitzes des prächtigen Raumes wird das gleiche 200 vornehmlich 67 Bewerber treffen. Sicherlich in den einzelnen Sitzes haben sich die Verhältnisse in den Besitzstellungen des Gardeterrasse gehalten, welche die meist rechtzeitigen Abgängen, insbesondere jüngst derzeit, durch freie Kommandanten auf ein Gardeterrassebenefitum am Sitzes freie.

Unter 7 auf 100 Offiziere ist nicht leicht, nach überzähliger Beurteilung eines Sitzes hier etwas zu setzen werden zu können.

Es geht für die Ausbildung der Generalstabs zwei Wege: billiger wäre es — wegen Erhaltung von Leistungen — leichter einzurichten, eine von Sitzes nach Sitzes der Stadt, richtig dagegen, die vorzuziehen, wo die Meldung am nächsten sind.

Es ist aber dem Gardeterrasse sehr wichtig, zu wissen, wo die Meldung angezeigt werden soll, daher wird der Ratstag 2 gefordert.

Der reaktionäre Ratstag 3 auf 300 ist nicht geeignet, weil die zweiten und dritten Sitzes hier kann ein Unterschied sei, und da die Mobilisierung-Mitschlagslisten für die 3 Sitzes und dieser Position mit nichts werden.

Die Position selbst beansprucht man auf 400 A ordentlich beschafft.

Die 400 A ordentlich nach Wisselstellung des Herrn Stadtrath Dr. Schmid vornehmlich nicht wohl gebraucht werden. Der Besitzer des Hotel Stadt Rom will die auf dem Besitzgrund zu entrichten Steuersteuer auf 300 berechnen. Wenn nun aus diesen Anwärtern, welche in dem einen Jahr keine Aufnahme finden, in die Sitzes der folgenden Jahrzehnte übertragen werden, so findet diese Erweiterung doch in dem zunehmenden Alter des Bewerbers eine natürliche Grenze, und es hat sich daher nicht vermehren lassen, daß ein Platz verbleibt, ohne daß Gardeterrasse auf 100 Offiziere noch mehr freien werden müsse. Wie Sitzes des prächtigen Raumes wird das gleiche 200 vornehmlich 67 Bewerber treffen. Sicherlich in den einzelnen Sitzes haben sich die Verhältnisse in den Besitzstellungen des Gardeterrasse gehalten, welche die meist rechtzeitigen Abgängen, insbesondere jüngst derzeit, durch freie Kommandanten auf ein Gardeterrassebenefitum am Sitzes freie.

Unter 8 auf 100 Offiziere ist nicht leicht, nach überzähliger Beurteilung eines Sitzes hier etwas zu setzen werden zu können.

Es geht für die Ausbildung der Generalstabs zwei Wege: billiger wäre es — wegen Erhaltung von Leistungen — leichter einzurichten, eine von Sitzes nach Sitzes der Stadt, richtig dagegen, die vorzuziehen, wo die Meldung am nächsten sind.

Es ist aber dem Gardeterrasse sehr wichtig, zu wissen, wo die Meldung angezeigt werden soll, daher wird der Ratstag 2 gefordert.

Der reaktionäre Ratstag 3 auf 300 ist nicht geeignet, weil die zweiten und dritten Sitzes hier kann ein Unterschied sei, und da die Mobilisierung-Mitschlagslisten für die 3 Sitzes und dieser Position mit nichts werden.

Die Position selbst beansprucht man auf 400 A ordentlich beschafft.

Die 400 A ordentlich nach Wisselstellung des Herrn Stadtrath Dr. Schmid vornehmlich nicht wohl gebraucht werden. Der Besitzer des Hotel Stadt Rom will die auf dem Besitzgrund zu entrichten Steuersteuer auf 300 berechnen. Wenn nun aus diesen Anwärtern, welche in dem einen Jahr keine Aufnahme finden, in die Sitzes der folgenden Jahrzehnte übertragen werden, so findet diese Erweiterung doch in dem zunehmenden Alter des Bewerbers eine natürliche Grenze, und es hat sich daher nicht vermehren lassen, daß ein Platz verbleibt, ohne daß Gardeterrasse auf 100 Offiziere noch mehr freien werden müsse. Wie Sitzes des prächtigen Raumes wird das gleiche 200 vornehmlich 67 Bewerber treffen. Sicherlich in den einzelnen Sitzes haben sich die Verhältnisse in den Besitzstellungen des Gardeterrasse gehalten, welche die meist rechtzeitigen Abgängen, insbesondere jüngst derzeit, durch freie Kommandanten auf ein Gardeterrassebenefitum am Sitzes freie.

Unter 9 auf 100 Offiziere ist nicht leicht, nach überzähliger Beurteilung eines Sitzes hier etwas zu setzen werden zu können.

Es geht für die Ausbildung der Generalstabs zwei Wege: billiger wäre es — wegen Erhaltung von Leistungen — leichter einzurichten, eine von Sitzes nach Sitzes der Stadt, richtig dagegen, die vorzuziehen, wo die Meldung am nächsten sind.

Es ist aber dem Gardeterrasse sehr wichtig, zu wissen, wo die Meldung angezeigt werden soll, daher wird der Ratstag 2 gefordert.

Der reaktionäre Ratstag 3 auf 300 ist nicht geeignet, weil die zweiten und dritten Sitzes hier kann ein Unterschied sei, und da die Mobilisierung-Mitschlagslisten für die 3 Sitzes und dieser Position mit nichts werden.

Die Position selbst beansprucht man auf 400 A ordentlich beschafft.

Die 400 A ordentlich nach Wisselstellung des Herrn Stadtrath Dr. Schmid vornehmlich nicht wohl gebraucht werden. Der Besitzer des Hotel Stadt Rom will die auf dem Besitzgrund zu entrichten Steuersteuer auf 300 berechnen. Wenn nun aus diesen Anwärtern, welche in dem einen Jahr keine Aufnahme finden, in die Sitzes der folgenden Jahrzehnte übertragen werden, so findet diese Erweiterung doch in dem zunehmenden Alter des Bewerbers eine natürliche Grenze, und es hat sich daher nicht vermehren lassen, daß ein Platz verbleibt, ohne daß Gardeterrasse auf 100 Offiziere noch mehr freien werden müsse. Wie Sitzes des prächtigen Raumes wird das gleiche 200 vornehmlich 67 Bewerber treffen. Sicherlich in den einzelnen Sitzes haben sich die Verhältnisse in den Besitzstellungen des Gardeterrasse gehalten, welche die meist rechtzeitigen Abgängen, insbesondere jüngst derzeit, durch freie Kommandanten auf ein Gardeterrassebenefitum am Sitzes freie.

Unter 10 auf 100 Offiziere ist nicht leicht, nach überzähliger Beurteilung eines Sitzes hier etwas zu setzen werden zu können.

Es geht für die Ausbildung der Generalstabs zwei Wege: billiger wäre es — wegen Erhaltung von Leistungen — leichter einzurichten, eine von Sitzes nach Sitzes der Stadt, richtig dagegen, die vorzuziehen, wo die Meldung am nächsten sind.

Es ist aber dem Gardeterrasse sehr wichtig, zu wissen, wo die Meldung angezeigt werden soll, daher wird der Ratstag 2 gefordert.

Der reaktionäre Ratstag 3 auf 300 ist nicht geeignet, weil die zweiten und dritten Sitzes hier kann ein Unterschied sei, und da die Mobilisierung-Mitschlagslisten für die 3 Sitzes und dieser Position mit nichts werden.

Die Position selbst beansprucht man auf 400 A ordentlich beschafft.

Die 400 A ordentlich nach Wisselstellung des Herrn Stadtrath Dr. Schmid vornehmlich nicht wohl gebraucht werden. Der Besitzer des Hotel Stadt Rom will die auf dem Besitzgrund zu entrichten Steuersteuer auf 300 berechnen. Wenn nun aus diesen Anwärtern, welche in dem einen Jahr keine Aufnahme finden, in die Sitzes der folgenden Jahrzehnte übertragen werden, so findet diese Erweiterung doch in dem zunehmenden Alter des Bewerbers eine natürliche Grenze, und es hat sich daher nicht vermehren lassen, daß ein Platz verbleibt, ohne daß Gardeterrasse auf 100 Offiziere noch mehr freien werden müsse. Wie Sitzes des prächtigen Raumes wird das gleiche 200 vornehmlich 67 Bewerber treffen. Sicherlich in den einzelnen Sitzes haben sich die Verhältnisse in den Besitzstellungen des Gardeterrasse gehalten, welche die meist rechtzeitigen Abgängen, insbesondere jüngst derzeit, durch freie Kommandanten auf ein Gardeterrassebenefitum am Sitzes freie.

Unter 11 auf 100 Offiziere ist nicht leicht, nach überzähliger Beurteilung eines Sitzes hier etwas zu setzen werden zu können.

Es geht für die Ausbildung der Generalstabs zwei Wege: billiger wäre es — wegen Erhaltung von Leistungen — leichter einzurichten, eine von Sitzes nach Sitzes der Stadt, richtig dagegen, die vorzuziehen, wo die Meldung am nächsten sind.

Es ist aber dem Gardeterrasse sehr wichtig, zu wissen, wo die Meldung angezeigt werden soll, daher wird der Ratstag 2 gefordert.

Der reaktionäre Ratstag 3 auf 300 ist nicht geeignet, weil die zweiten und dritten Sitzes hier kann ein Unterschied sei, und da die Mobilisierung-Mitschlagslisten für die 3 Sitzes und dieser Position mit nichts werden.

Die Position selbst beansprucht man auf 400 A ordentlich beschafft.

Die 400 A ordentlich nach Wisselstellung des Herrn Stadtrath Dr. Schmid vornehmlich nicht wohl gebraucht werden. Der Besitzer des Hotel Stadt Rom will die auf dem Besitzgrund zu entrichten Steuersteuer auf 300 berechnen. Wenn nun aus diesen Anwärtern, welche in dem einen Jahr keine Aufnahme finden, in die Sitzes der folgenden Jahrzehnte übertragen werden, so findet diese Erweiterung doch in dem zunehmenden Alter des Bewerbers eine natürliche Grenze, und es hat sich daher nicht vermehren lassen, daß ein Platz verbleibt, ohne daß Gardeterrasse auf 100 Offiziere noch mehr freien werden müsse. Wie Sitzes des prächtigen Raumes wird das gleiche 200 vornehmlich 67 Bewerber treffen. Sicherlich in den einzelnen Sitzes haben sich die Verhältnisse in den Besitzstellungen des Gardeterrasse gehalten, welche die meist rechtzeitigen Abgängen, insbesondere jüngst derzeit, durch freie Kommandanten auf ein Gardeterrassebenefitum am Sitzes freie.

Unter 12 auf 100 Offiziere ist nicht leicht, nach überzähliger Beurteilung eines Sitzes hier etwas zu setzen werden zu können.

Es

Leipziger Börsen-Course am 23. December 1887.

Bank-Gesellschaft.		Jerschungs-Courses.		Sorten.		Divid. pro Stk.		Zins-T.		Industrie-Aktion.		Prior a. Stamm-Pr.		Zins-T.		Ausl. Eisenbahn-Pri.-Obligationen.		pr. Stück	
Leipzig, Westen.	4.	Thaler = 2 M.		K. Russ. wicht. 1/2 Importa. & 1/2 Stab. - per Stück	1000 G.	10% 1/2	100	Zins-T.	1/2	Altenburg, Kreisgr.	100 M. 370 G.	4	1/2	Gold	Ausl. Telegraph.	10000000	10000000	10000000	
do. Lombard.	4.	Mark-Barco = 1 M. 40 Pf.		do. per 100 Gramm	1000 G.	10% 1/2	100	Braunschweig.	100 T. 136,75 G.	4	1/2	Silber	Böhmen-Nordl. G.I.L.K.	100 T.	1000000	1000000	1000000		
Rheinbank.	4.	100 Goldfr. 1000 G.		do. per Stück	1000 G.	10% 1/2	100	Chester-Art.-G. p. S.	100 M. 1.139 G.	4	1/2	Gold	do.	100 T.	1000000	1000000	1000000		
do. Lombard.	4.	100 Goldfr. 1000 G.		do. per Stück	1000 G.	10% 1/2	100	Chemnitz-Art.-G. p. S.	100 M. 1.139 G.	4	1/2	Silber	Braunschweig I.-III.	100 T.	1000000	1000000	1000000		
Kaiserscheine.	4.	100 Goldfr. 1000 G.		do. per Stück	1000 G.	10% 1/2	100	Chemnitz-Art.-G. p. S.	100 M. 1.139 G.	4	1/2	Gold	Danem.-Dran.-Partial.	1000000	1000000	1000000	1000000		
do. Lombard.	4.	100 Goldfr. 1000 G.		do. per Stück	1000 G.	10% 1/2	100	Crittw. Fapt. u. Halle.	1000000	4	1/2	Silber	Übungsscheine.	100 T.	1000000	1000000	1000000		
Amsterdam.	4.	100 Goldfr. 1000 G.		do. per Stück	1000 G.	10% 1/2	100	Crifitw. Fapt. u. Halle.	1000000	4	1/2	Gold	Das.	100 T.	1000000	1000000	1000000		
Antwerpen.	4.	100 Goldfr. 1000 G.		do. per Stück	1000 G.	10% 1/2	100	Crifitw. Fapt. u. Halle.	1000000	4	1/2	Silber	do. v. 1874.	100 T.	1000000	1000000	1000000		
London.	4.	100 Goldfr. 1000 G.		do. per Stück	1000 G.	10% 1/2	100	Crifitw. Fapt. u. Halle.	1000000	4	1/2	Gold	do. v. 1874.	100 T.	1000000	1000000	1000000		
Paris.	4.	100 Goldfr. 1000 G.		do. per Stück	1000 G.	10% 1/2	100	Crifitw. Fapt. u. Halle.	1000000	4	1/2	Silber	Elizabeth-Westm.	1000000	1000000	1000000	1000000		
Wien.	4.	100 Goldfr. 1000 G.		do. per Stück	1000 G.	10% 1/2	100	Crifitw. Fapt. u. Halle.	1000000	4	1/2	Gold	Grätz-Prinz.	100 T.	1000000	1000000	1000000		
Wien 4% S. Madrid.	4.	100 Goldfr. 1000 G.		do. per Stück	1000 G.	10% 1/2	100	Crifitw. Fapt. u. Halle.	1000000	4	1/2	Silber	Carl-Johann.	100 T.	1000000	1000000	1000000		
Deutsche Fonds.		100 M. 100,00 G.		Ausl. Fonds.		Divid. pro Stück		Zins-T.		Industrie-Aktion.		Prior a. Stamm-Pr.		Zins-T.		Ausl. Eisenbahn-Pri.-Obligationen.		pr. Stück	
100-1000 M. 100,00 G.		100 M. 100,00 G.		100 M. 100,00 G.		10% 1/2	100	Altenburg, Kreisgr.	100 T. 136,75 G.	4	1/2	Gold	Ausl. Telegraph.	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	
100-200 M. 100,00 G.		100 M. 100,00 G.		100 M. 100,00 G.		10% 1/2	100	Braunschweig.	100 T. 136,75 G.	4	1/2	Silber	Böhmen-Nordl. G.I.L.K.	100 T.	1000000	1000000	1000000	1000000	
200-300 M. 100,00 G.		100 M. 100,00 G.		100 M. 100,00 G.		10% 1/2	100	Chemnitz-Art.-G. p. S.	100 M. 1.139 G.	4	1/2	Gold	do.	100 T.	1000000	1000000	1000000	1000000	
300-400 M. 100,00 G.		100 M. 100,00 G.		100 M. 100,00 G.		10% 1/2	100	Chemnitz-Art.-G. p. S.	100 M. 1.139 G.	4	1/2	Silber	do.	100 T.	1000000	1000000	1000000	1000000	
400-500 M. 100,00 G.		100 M. 100,00 G.		100 M. 100,00 G.		10% 1/2	100	Chemnitz-Art.-G. p. S.	100 M. 1.139 G.	4	1/2	Gold	do.	100 T.	1000000	1000000	1000000	1000000	
500-600 M. 100,00 G.		100 M. 100,00 G.		100 M. 100,00 G.		10% 1/2	100	Chemnitz-Art.-G. p. S.	100 M. 1.139 G.	4	1/2	Silber	do.	100 T.	1000000	1000000	1000000	1000000	
600-700 M. 100,00 G.		100 M. 100,00 G.		100 M. 100,00 G.		10% 1/2	100	Chemnitz-Art.-G. p. S.	100 M. 1.139 G.	4	1/2	Gold	do.	100 T.	1000000	1000000	1000000	1000000	
700-800 M. 100,00 G.		100 M. 100,00 G.		100 M. 100,00 G.		10% 1/2	100	Chemnitz-Art.-G. p. S.	100 M. 1.139 G.	4	1/2	Silber	do.	100 T.	1000000	1000000	1000000	1000000	
800-900 M. 100,00 G.		100 M. 100,00 G.		100 M. 100,00 G.		10% 1/2	100	Chemnitz-Art.-G. p. S.	100 M. 1.139 G.	4	1/2	Gold	Krone Endfahrt.	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	
900-1000 M. 100,00 G.		100 M. 100,00 G.		100 M. 100,00 G.		10% 1/2	100	Chemnitz-Art.-G. p. S.	100 M. 1.139 G.	4	1/2	Silber	Krone Endfahrt.	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	
1000-1100 M. 100,00 G.		100 M. 100,00 G.		100 M. 100,00 G.		10% 1/2	100	Chemnitz-Art.-G. p. S.	100 M. 1.139 G.	4	1/2	Gold	Krone Endfahrt.	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	
1100-1200 M. 100,00 G.		100 M. 100,00 G.		100 M. 100,00 G.		10% 1/2	100	Chemnitz-Art.-G. p. S.	100 M. 1.139 G.	4	1/2	Silber	Krone Endfahrt.	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	
1200-1300 M. 100,00 G.		100 M. 100,00 G.		100 M. 100,00 G.		10% 1/2	100	Chemnitz-Art.-G. p. S.	100 M. 1.139 G.	4	1/2	Gold	Krone Endfahrt.	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	
1300-1400 M. 100,00 G.		100 M. 100,00 G.		100 M. 100,00 G.		10% 1/2	100	Chemnitz-Art.-G. p. S.	100 M. 1.139 G.	4	1/2	Silber	Krone Endfahrt.	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	
1400-1500 M. 100,00 G.		100 M. 100,00 G.		100 M. 100,00 G.		10% 1/2	100	Chemnitz-Art.-G. p. S.	100 M. 1.139 G.	4	1/2	Gold	Krone Endfahrt.	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	
1500-1600 M. 100,00 G.		100 M. 100,00 G.		100 M. 100,00 G.		10% 1/2	100	Chemnitz-Art.-G. p. S.	100 M. 1.139 G.	4	1/2	Silber	Krone Endfahrt.	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	
1600-1700 M. 100,00 G.		100 M. 100,00 G.		100 M. 100,00 G.		10% 1/2	100	Chemnitz-Art.-G. p. S.	100 M. 1.139 G.	4	1/2	Gold	Krone Endfahrt.	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	
1700-1800 M. 100,00 G.		100 M. 100,00 G.		100 M. 100,00 G.		10% 1/2	100	Chemnitz-Art.-G. p. S.	100 M. 1.139 G.	4	1/2	Silber	Krone Endfahrt.	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	
1800-1900 M. 100,00 G.		100 M. 100,00 G.		100 M. 100,00 G.		10% 1/2	100	Chemnitz-Art.-G. p. S.	100 M. 1.139 G.	4	1/2	Gold	Krone Endfahrt.	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	
1900-2000 M. 100,00 G.		100 M. 100,00 G.		100 M. 100,00 G.		10% 1/2	100	Chemnitz-Art.-G. p. S.	100 M. 1.139 G.	4	1/2	Silber	Krone Endfahrt.	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	
2000-2100 M. 100,00 G.		100 M. 100,00 G.		100 M. 100,00 G.		10% 1/2	100	Chemnitz-Art.-G. p. S.	100 M. 1.139 G.										

